
FOKUSSIERT
STARK
NACHHALTIG

Jahresfinanzbericht
2015

KENNZAHLEN

der UIAG-Gruppe, Wels

	2015 12 Monate	2014 ¹⁾ 3 Monate
Unternehmenskennzahlen		
Umsatzerlöse	24,57 m€	3,42 m€
Ergebnis vor Steuern	0,64 m€	-0,43 m€
Ergebnis des Geschäftsjahres	0,58 m€	-0,33 m€
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	<i>1,18 m€</i>	<i>-0,32 m€</i>
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	<i>-0,60 m€</i>	<i>-0,01 m€</i>
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	90,74 m€	90,05 m€
Bilanzgewinn inklusive Rücklagen	46,88 m€	48,61 m€
Eigenkapital	78,57 m€	79,53 m€
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals	86,59 %	88,32 %
Mitarbeiter		
Mitarbeiterstand (Jahresdurchschnitt)	222	130
Börsenkennzahlen		
Anzahl der Aktien	4.250.000	4.250.000
Schlusskurs (Bilanzstichtag)	23,00 €	21,20 €
Höchstkurs	25,60 €	23,85 €
Tiefstkurs	20,26 €	21,00 €
Marktkapitalisierung	97,8 m€	90,1 m€
Buchwert je Aktie	18,49 €	18,71 €
Ergebnis je Aktie	0,14 €	-0,08 €

¹⁾ Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 31.12.2014

FOKUSSIERT
STARK
NACHHALTIG

Jahresfinanzbericht
2015

WERTE BESTIMMEN UNSER HANDELN

Die Unternehmens Invest AG (UIAG) ist eine im Mid Market der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Als aktiver Investor mit langfristigem Investitionshorizont sucht die UIAG national und international mittelständische Industrieunternehmen, die unter anderem Wachstumsbedarf haben, sich in Krisensituationen befinden oder Unternehmensnachfolge suchen.

Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Ohne direkte Orientierung an einem Exit verfolgt die UIAG ihren unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt sie die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg ihrer Tochterunternehmen. Die UIAG fokussiert sich hierbei auf deren strategische, operative und finanzielle Unterstützung, Performance- und Ertragsverbesserung sowie die langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien.

Im Zuge einer Schärfung des Unternehmensprofils als finanzstarke Holdinggesellschaft gestaltete die UIAG auch ihren Außenauftritt neu. Dieser Bericht ist der Auftakt für ein repositioniertes Corporate Design, das die Übersichtlichkeit weiter verbessern und Schwerpunkte noch deutlicher hervorheben soll. Auch das UIAG-Logo als Symbol für das solide Wachstum des Unternehmens erhielt einen modernen Anstrich.

JAHRES- FINANZBERICHT 2015

über das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

18	Vorwort des Vorstandes	43	Konzernabschluss
20	Bericht des Aufsichtsrates	44	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
22	Organe der Gesellschaft	45	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzernbeteiligungen	46	Konzernbilanz
25	Das UIAG-Team	48	Konzern-Kapitalflussrechnung
		50	Konzern-Eigenkapitalveränderungs- rechnung
26	Corporate Governance-Bericht	52	Konzernanhang
26	Bekanntnis zum österreichischen Corporate Governance Kodex	90	Anlagen zum Konzernanhang
27	Organe der Gesellschaft	96	Bestätigungsvermerk
29	Offenlegung von Informationen über Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat	98	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
30	Maßnahmen zur Förderung von Frauen		
		99	Jahresabschluss
31	Konzernlagebericht	100	Lagebericht
32	Bericht über die Beteiligungen	106	Bilanz
36	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	108	Gewinn- und Verlustrechnung
39	Mitarbeiter	109	Anhang
39	Risikobericht	118	Anlagen zum Anhang
40	Forschung und Entwicklung	120	Bestätigungsvermerk
40	Nachhaltigkeit	122	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
40	Corporate Governance Kodex		
40	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	123	Weitere Informationen
41	Offenlegung gemäß § 243 a UGB		
42	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016		



STABILITÄT

Pongratz-Gruppe

Anhänger aus dem Hause Pongratz rollen seit über 35 Jahren über die Straßen Europas. Die im steirischen Traboch gefertigten Trailer werden von Gewerbetreibenden und Privatnutzern wegen ihrer Qualität und Verlässlichkeit geschätzt. „Als stabiler und langfristiger Eigentümer stand die UIAG dem Unternehmen auch in der schwierigen Umstrukturierungsphase zur Seite und ermöglichte die notwendigen Schritte zurück zu einem profitablen Wachstumskurs.“

● UIAG-Anteil: 99% ↗ www.pongratz-anhaenger.com

von links: Dr. Manfred Perusch, Geschäftsführer seit November 2013,
Mag. Christoph Strasser, Geschäftsführer seit Mai 2015



Pongratz







INNOVATION

BEGALOM GmbH

Am Traunsee werden Aluminium-Leichtbauteile für die Automobilproduktion und den Eisenbahnbau nach den individuellen Anforderungen der Auftraggeber entwickelt und gegossen. Zu den Kunden von Begalom zählen die weltweit führenden Anbieter aus der Transportindustrie.

„Durch die kompetente kaufmännischen Unterstützung der UIAG können wir uns verstärkt auf die technologische Weiterentwicklung und den Kundenservice konzentrieren.“

● UIAG-Anteil: 60% ↗ www.begalom.at

von links: **Wolfgang Schuster**, Geschäftsführer seit August 2012 (Anteil: 20 %),
MMag. Benjamin Behr, Geschäftsführer seit Juli 2015, **Bernhard Hausleitner**, Geschäftsführer seit August 2012 (Anteil: 20 %)



ERFAHRUNG

LCS Holding GmbH

Von der Materialseilbahn in Vietnam über den Spezialkran für den Pipelinebau in Kanada bis zur Überdachung des Marktplatzes von Doha, Vorarlberger Spitzentechnologie kommt auf der ganzen Welt zum Einsatz. „Die UIAG steuert wertvolles Know-how bei der Finanzierung und Ausgestaltung internationaler Verträge bei. Die Börsennotierung des Unternehmens garantiert zudem bei der Angebotslegung um internationale Großaufträge die erforderliche Transparenz.“

● UIAG-Anteil: 30 %

➤ www.lcs-cablecranes.com, www.gantner-cableways.com

von links: Dr. Rudolf Knünz, Geschäftsführer seit Oktober 2014, Mag. (FH) Joachim Seyr, Prokurist seit Jänner 2016 (Anteil: 15%), Christoph Ludescher, Geschäftsführer seit Juli 2014 (ohne Abbildung)



 **LCS**
HOLDING





MLU





KOMPETENZ

MLU/recordum-Gruppe

Mit kompakten Messgeräten für die Luftgüteüberwachung besetzt MLU/recordum eine Nische im Umweltsektor. In Wiener Neudorf werden hochpräzise Messgeräte und Systemlösungen entwickelt und hergestellt, mit denen öffentliche Institutionen, Forschungseinrichtungen und Industriebetriebe weltweit ihre Immissionen überwachen.

„Mit der Übernahme durch die UIAG steht das Unternehmen nun auf einem starken Fundament, um den Expansionskurs in den neuen Wachstumsmärkten weiter auszubauen.“

🕒 UIAG-Anteil: 60 % (durchgerechnet über UIAG Holding GmbH)

➤ www.mlu.eu

Mag. Sonja Meixner, Geschäftsführerin seit April 2015,
Mag. Martin Schubert, Geschäftsführer seit Februar 2016 (ohne Abbildung)



WACHSTUM

All for One Steeb AG

Am Markt für SAP-Lösungen durchgängig die Nummer eins im deutschsprachigen Raum zu sein und dabei immer weiter zu wachsen, ist in diesem umkämpften Segment eine außergewöhnliche Leistung. „Seit über zehn Jahren steht das IT-Haus mit seinen 1.200 Mitarbeitern im Einflussbereich der UIAG bzw. ihres Mehrheitseigentümers Dr. Rudolf Knünz, der uns in der Unternehmensentwicklung verlässlich begleitet und unterstützt.“

all for one
steeb



panki
RACING SYSTEMS





HIGH TECH

Pankl Racing Systems AG

Auf den Motorsport-Rennstrecken der ganzen Welt rasen Fahrzeuge, die mit Hochpräzisionsteilen aus dem Hause Pankl ausgestattet sind. Auch die Luftfahrtindustrie und zunehmend die Hersteller von Luxusautomobilen setzen auf Motor- und Antriebskomponenten aus Kapfenberg. „Die UIAG hat sich als stabiler und verlässlicher Kernaktionär etabliert und unterstützt Pankl aktiv in der strategischen Entwicklung.“

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Unternehmens Invest AG (UIAG) hat ihre Zielsetzung, österreichische mittelständische Industriebetriebe in ihrer Entwicklung zu unterstützen, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 engagiert verfolgt.

Neben zwei Neuerwerbungen lag unser besonderes Augenmerk auf der strategischen Weiterentwicklung der bestehenden Beteiligungsunternehmen.

Um allen Unternehmen im Portfolio, das mittlerweile sechs Firmen umfasst, die notwendigen Management-Kapazitäten zugestehen zu können, haben wir einerseits deren Geschäftsführungen durch Experten aus dem UIAG-Netzwerk verstärkt und andererseits unser Büro in Wien durch bewährte Fachleute aufgestockt.

Der Liquiditätspolster der UIAG ist weiterhin gut gefüllt, was es uns erlaubt, weiter nach attraktiven Akquisitionsmöglichkeiten Ausschau zu halten. An die beiden Neuerwerbungen des Jahres 2015 – die MLU/recordum-Gruppe (Umweltmesstechnik) und die Begalom-Gruppe (Spezialsandgussindustrie) – schlossen wir bereits im Februar dieses Jahres an, indem wir die MLU/recordum-Gruppe zur Gänze übernahmen.

Als Beteiligungsholding, deren Ergebnis maßgeblich von Unternehmensakquisitionen und -verkäufen abhängt, weist die UIAG in Jahren ohne Veräußerungen naturgemäß kein ausgeprägtes Finanzergebnis auf. Dies war im abgelaufenen Geschäftsjahr der Fall, in dem wir ein Jahresergebnis in Höhe von 582 t€ erwirtschafteten.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 24. Mai 2016 eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividende vorschlagen. In Anerkennung der Treue unserer Aktionärinnen und Aktionäre halten Vorstand und Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 0,7 € pro Aktie (2014: 0,6 € pro Aktie) angesichts der guten Liquiditätsausstattung der Unternehmens Invest AG für gerechtfertigt.

Die Hauptversammlung wird auch über die Rückverlegung des Firmensitzes der Unternehmens Invest AG von Wels nach Wien befinden. Damit wollen wir unsere Kompetenzen an einem Standort bündeln, um künftig noch effizienter agieren zu können.



von links:

Paul Neumann, MBA
Vorstandsmitglied

Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat die UIAG viel vor. Das Vertrauen unserer Geschäftspartner, Aktionärinnen und Aktionäre ist für unseren Unternehmenserfolg maßgeblich und wir freuen uns darauf, den Weg mit Ihnen gemeinsam gehen zu dürfen.

Wels, im April 2016

Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender

Paul Neumann, MBA
Vorstandsmitglied

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seinen fünf Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstandes im Geschäftsjahr 2015 ausführlich mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstands befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften.

Gemäß den Anforderungen des österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 eine Selbstevaluierung durchgeführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer ausführlichen Diskussion mit der Effizienz seiner Tätigkeit, vor allem seiner Organisation und Arbeitsweise, auseinandergesetzt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015, der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2015 sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2015 und der Konzernlagebericht über den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH (FN 269725f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2015 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat weiters bestätigt, dass der Konzernabschluss zum 31.12.2015 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 31.12.2015 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.



Dr. Norbert Nagele
Aufsichtsratsvorsitzender

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages sowie des Konzernlageberichtes und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Prüfungsausschuss schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an und hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG Austria GmbH (FN 269725f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat weiters den Corporate Governance-Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2015 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH (FN 269725f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 (01.01.2016 bis 31.12.2016) vor.

Wels, im April 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nagele', written in a cursive style.

Dr. Norbert Nagele
Aufsichtsratsvorsitzender

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Vorstand



DR. RUDOLF KNÜNZ

Vorstandsvorsitzender

Erstbestellung: 21. Juli 2010,
Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2016,
verlängert bis 30. Juni 2021¹⁾

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck;
Insead MBA/Fontainebleau 1977
1989–2014: Aufbau der CROSS Industries-Gruppe; 1992–2007: Aktionär
und CFO der KTM-Gruppe; 2005–2010: Aufsichtsrat der Unternehmens
Invest AG; 2007–2014: Aufsichtsrat der KTM-Gruppe

Aufsichtsratsfunktionen:
Vorsitzender der Ganahl AG (ab 30. Mai 2015)



PAUL NEUMANN, MBA

Erstbestellung: 1. September 2013,
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2018

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen;
Insead MBA/Fontainebleau 2013
2008–2009: Analyst bei Morgan Stanley; 2009–2011: Investment
Analyst und Investment Associate bei Aabar Investment;
ab 2013: Aktionär und Vorstand der Unternehmens Invest AG;
Mitglied des Beirates von Pongratz und Begalom

Aufsichtsratsfunktionen:
Mitglied der Pankl Racing Systems AG

¹⁾ Beschluss zur Verlängerung des Vorstandsmandates bis 30.06.2021
in der Aufsichtsratsitzung vom 10.03.2016.

Der Aufsichtsrat



DR. NORBERT NAGELE

Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2010, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019

Partner der Haslinger/Nagele & Partner
Rechtsanwälte GmbH, Linz

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:
Vorsitzender der delfortgroup AG und der
Swietelsky Baugesellschaft mbH; Stellvertretender
Vorsitzender der LORENZ Shoe Group AG;
Mitglied der Pöttinger Landtechnik GmbH und der
H. Pöttinger GmbH

DR. MANFRED DE BOCK

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2012, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2016

DI GÜNTHER APFALTER

Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:
Vorsitzender der MAGNA Metallforming AG,
der MAGNA STEYR AG und der MAGNA STEYR
Fahrzeugtechnik AG; Stellvertretender Vorsitzender
der MAGNA Powertrain AG

DI DR. OTTO URBANEK

Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017

KONZERN- BETEILIGUNGEN¹⁾



PONGRATZ TRAILER-GROUP GMBH
Traboch (99 %)

- Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei (100 %)
- Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien (100 %)



MLU-MONITORING FÜR LEBEN
UND UMWELT GES.M.B.H., Wiener Neudorf (60 %)²⁾

- recordum Messtechnik GmbH, Wiener Neudorf (60 %)
- MLU Meßtechnik für Luft und Umwelt GmbH, Essen, Deutschland (60 %)
- MLU Spolka z.o.o., Katowice, Polen (60 %)



BEGALOM GMBH
Altmünster (60 %)

- Begalom Guss GmbH, Altmünster (100 %)
- BM Casting GmbH, Altmünster (10 %)



LCS HOLDING GMBH
Sulz (30 %)

- GANTNER Seilbahnbau GmbH, Sulz (100 %)
- LCS Pipeline GmbH, Sulz (100 %)
- LCS Cable Cranes GmbH, Sulz (99 %)
- ECCON GmbH, Nenzing (80 %)

Operative
Beteiligungen



ALL FOR ONE STEEB AG
Filderstadt, Deutschland (25,07 %)



PANKL RACING SYSTEMS AG
Kapfenberg (10,1 %)

Finanz-
beteiligungen



UIAG HOLDING GMBH
Wien (60 %)



UIAG AUTOMOTIVE BETEILIGUNGS GMBH
Wels (100 %)

Beteiligungs-
verwaltung

¹⁾ Stand April 2016

²⁾ Durchgerechnet über UIAG Holding GmbH

DAS UIAG-TEAM



von links: Paul Neumann, MBA (Vorstand), Dr. Rudolf Knünz (Vorstandsvorsitzender), Kathrin Steininger, LL.B. MA (Analystin), Andrea Salchenegger (Investor Relations), Dr. Wolfgang Kappl (Projektmanager), Mag. (FH) Lukas Mahn (Controlling)

CORPORATE GOVERNANCE- BERICHT

Zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung folgt die Unternehmens Invest AG den Grundsätzen und Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik.

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG zu den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz ein wichtiges Anliegen.

Der österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle. Grundlage ist das österreichische Aktiengesetz, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung der Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Die Unternehmens Invest AG erfüllt sämtliche verpflichtende L-Regeln („Legal Requirement“).

Comply or Explain

Die C-Regeln („Comply or Explain“) werden von der Gesellschaft bis auf folgende Abweichungen eingehalten.

Regel 18: Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabsstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen.

Regeln 41 und 43: Da der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2015 aus nur vier Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungsausschusses sowie eines Vergütungsausschusses verzichtet, da dies zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt hätte. Die Angelegenheiten dieser Ausschüsse werden im gesamten Aufsichtsrat behandelt.

Der österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2015 sowie der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2015 sind auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zugänglich.



Regel 48: Es bestehen keine Verträge der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Erbringung von Leistungen für die Gesellschaft in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH. Von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen von DI Dr. Otto Urbanek, Dr. Urbanek Technologie Management GmbH, Ried im Innkreis, zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Regel 62: Bislang hat sich die Unternehmens Invest AG noch keiner externen Evaluierung unterzogen. Interne Evaluierungen erwiesen sich bis dato als ausreichend. Eine externe Evaluierung ist für den Corporate Governance-Bericht über das Geschäftsjahr 2016 geplant.

Regel 83: Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Name	Jahrgang	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Rudolf Knünz <i>Vorstandsvorsitzender</i> – Aufsichtsratsvorsitzender der Ganahl AG (ab 30.05.2015)	1951	21.07.2010	30.06.2016 ¹⁾
Paul Neumann, MBA <i>Vorstandsmitglied</i> – Aufsichtsratsmitglied der Pankl Racing Systems AG	1984	01.09.2013	31.08.2018

¹⁾ Beschluss zur Verlängerung des Vorstandsmandates bis 30.06.2021 in der Aufsichtsrats-sitzung vom 10.03.2016.

Vorsitz und Kompetenzverteilung

Name	Ressortzuständigkeit
Dr. Rudolf Knünz	Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen)
Paul Neumann, MBA	Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

Aufsichtsrat

Name	Jahrgang	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Norbert Nagele <i>Aufsichtsratsvorsitzender</i> Unabhängig gemäß C-Regel 53	1948	12.02.2010	HV über GJ 2019
Dr. Manfred De Bock <i>Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender</i> Unabhängig gemäß C-Regel 53	1955	23.02.2012	HV über GJ 2016
DI Günther Apfalter <i>Aufsichtsratsmitglied</i> Unabhängig gemäß C-Regel 53	1960	29.07.2013	HV über GJ 2017
DI Dr. Otto Urbanek <i>Aufsichtsratsmitglied</i> Unabhängig gemäß C-Regel 53	1950	29.07.2013	HV über GJ 2017

Im Geschäftsjahr 2015 wurden fünf Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

Ausschüsse

Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. Norbert Nagele (Vorsitzender) und DI Günther Apfalter an.

Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr zu drei Sitzungen (20.01.2015, 13.05.2015 und 25.08.2015) zusammengetroffen. Ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers hat an den Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 20.01.2015 und 13.05.2015 teilgenommen sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates zur Beschlussfassung über das Geschäftsjahr 2013/14 vom 20.01.2015 und an der Sitzung zur Beschlussfassung über das Rumpfgeschäftsjahr 2014 am 21.04.2015.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und des Lageberichtes zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung.

Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

OFFENLEGUNG VON INFORMATIONEN ÜBER VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vergütung des Vorstandes

Die Erfolgsbeteiligung für den Vorstand orientierte sich im Geschäftsjahr 2015, wie auch in der Vergangenheit, überwiegend am wirtschaftlichen Ergebnis. Die Zuerkennung liegt im Ermessen des Aufsichtsrates.

Die Vergütung für den Vorstand betrug im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 463,7 t€, darin ist eine Rückstellung für Prämien in Höhe von 148,4 t€ enthalten. Die Bezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2015 betragen:

in t€	Variable Vergütung	2015 gesamt
Dr. Rudolf Knünz, <i>Vorstandsvorsitzender</i>	78,4	245,1
Paul Neumann, MBA	70,0	218,6
Gesamt	148,4	463,7

Die variablen Bezüge wurden im Geschäftsjahr 2016 ausgezahlt. Die Rückstellung für den Abfertigungsaufwand per 31.12.2015 beträgt 29,2 t€. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen oder der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Es besteht eine D&O-Versicherung für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die jährliche Prämie im Geschäftsjahr 2015 betrug 25,0 t€.

Vergütung des Aufsichtsrates

in t€	2015 ¹⁾
Dr. Norbert Nagele, <i>Aufsichtsratsvorsitzender</i>	15,0
Dr. Manfred De Bock, <i>Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender</i>	10,0
DI Günther Apfalter	8,0
DI Dr. Otto Urbanek	10,0
Gesamt	43,0

¹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung am 24.05.2016.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates (gemäß C-Regel 53)

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Weiters nimmt die Gesellschaft Beratungsleistungen von der Dr. Urbanek Technologie Management GmbH, Ried im Innkreis, in Anspruch, ebenfalls in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind alle Aufsichtsratsmitglieder der Unternehmens Invest AG als unabhängig anzusehen.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

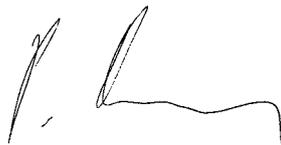
Die Besetzung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit nicht absehbar, da keine Erweiterung geplant ist. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Unternehmens Invest AG selbstverständlich.

Wels, im April 2016

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

KONZERN- LAGEBERICHT 2015

der UIAG-Gruppe, Wels

KONZERNLAGEBERICHT

über das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

Die Unternehmens Invest AG (UIAG) ist eine am Mid Market der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Industrieunternehmen beteiligt. Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die UIAG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how.

BERICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN

Operative Beteiligungen

Pongratz Trailer-Group GmbH

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von der Umstellung der Pongratz-Gruppe auf die neue Produktionsstruktur und der geänderten Verteilung der Aufgaben zwischen den Werken Traboch und Modra.

Dies führte im Anlauf zu beträchtlichen Mehraufwänden sowie zu diversen Verzögerungen in der Auslieferung. Speziell das erste Halbjahr war von diesen Sondereffekten belastet. Im Laufe des zweiten Halbjahres 2015 konnte ein Großteil der Herausforderungen bewältigt und der größte Einzelauftrag der Firmengeschichte gewonnen werden. Trotz der vor genannten Umstände konnte der Umsatz auf 18,4 m€ (2014: 17,7 m€) gesteigert werden.

Mit einem Anteil von 31,4% konnte sich die Pongratz-Gruppe wieder als Nummer eins in der Zulassungsstatistik für PKW-Anhänger in Österreich behaupten und den Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr (28,9%) deutlich ausbauen.

MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H.

Am 21.04.2015 hat die UIAG Holding GmbH 61% an der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. erworben. In einem nächsten Schritt wurden weitere 10% der Anteile im Rahmen einer Kapitalerhöhung zugekauft. Das Investment der UIAG über die UIAG Holding GmbH belief sich dabei auf 1,3 m€.

Die MLU/recordum-Gruppe mit Sitz in Wiener Neudorf und lokaler Produktion beschäftigt rund 30 Mitarbeiter und entwickelt Geräte in der Umweltmesstechnik. Die Gruppe entwickelt kompakte Messsysteme in der Umweltmesstechnik und vertreibt die Produkte am Weltmarkt direkt bzw. indirekt über ein Netzwerk an Distributoren und Servicepartnern.

¹⁾ Die MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H., recordum Messtechnik GmbH und MLU Meßtechnik für Luft und Umwelt GmbH, Deutschland, haben den Bilanzstichtag vom 31.03. auf den 31.12. verlegt und von 01.04. bis 31.12.2015 ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Der Umsatz lag nach neun Monaten¹⁾ mit 3,6 m€ und bereinigt um einen Großauftrag mit der Stadtverwaltung Bangkok auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis nach Steuern lag operativ bei 0,25 m€, unter Berücksichtigung einer Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von 0,11 m€ und eines Aufwandes in Höhe von 0,13 m€ (dies betrifft eine Kaufpreinsnachbesserung mit dem Alteigentümer, die im ersten Quartal 2016 in gleicher Höhe ergebniswirksam aufgelöst wird) sowie nach Berücksichtigung des Sanierungsgewinnes von 0,88 m€. Das in der UIAG-Gruppe ausgewiesene Ergebnis nach Steuern beträgt somit –0,63 m€. Der Auftragsstand per 31.12.2015 lag bei 0,90 m€.

Die MLU/recordum-Gruppe hat in der laufenden Reorganisationsphase den internationalen Vertrieb verstärkt und neu aufgestellt sowie Kostenoptimierungen in der Organisation und der Beschaffung implementiert. Strategische Partnerschaften treiben die Vorwärtsintegration entlang der Wertschöpfungskette voran, unterstützen die Weiterentwicklung des Kernproduktes und in weiterer Folge die Marktpositionierung der Gruppe hin zum Gesamtlösungsanbieter. Der Air Quality Monitoring-Markt ist ein stark wachsender, gesetzlich getriebener Markt. Das Leistungsportfolio der MLU/recordum-Gruppe umfasst neben den klassischen Systemintegrationen auch Eigenprodukte, wie das kompakte Monitoring-System „airpointer“, den Kalibrator „air-q-rate“, den „waterpointer“ und weitere ergänzende Komponenten. Der „airpointer“ hat vor allem in den Wachstumsmärkten Asiens, dem Nahen Osten und in Südamerika hohes Potenzial und ist bereits weltweit 500-fach im Einsatz, zum Beispiel in öffentlichen Netzwerken und Institutionen, bei Industriebetrieben und Forschungseinrichtungen, aber auch im Offshore-Bereich.

Im Februar 2016 erwarb die UIAG Holding GmbH die verbliebenen 29 % der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. und hält somit aktuell 100 %. Das Investment der UIAG über die UIAG Holding GmbH belief sich bei diesem Schritt auf 150 t€. Das Gesamtinvestment der UIAG über die UIAG Holding GmbH beläuft sich auf nunmehr 1,45 m€.

Begalom GmbH

Am 13.05.2015 hat die Unternehmens Invest AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung von 2 m€ 60 % an der Begalom GmbH, einem hoch spezialisierten Hersteller von Leichtbaukomponenten für die internationale Automobilerzeugung sowie für den Schienen- und Nutzfahrzeugbau, erworben. Die restlichen Anteile halten die beiden Alteigentümer, Wolfgang Schuster und Bernhard Hausleitner, die weiterhin im Management verbleiben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen die Optimierung der internen Prozessabläufe sowie Qualitäts- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Vordergrund. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2015 ist mit 5 m€ im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Gleichzeitig wurde darauf Wert gelegt, eine ausgewogene Verteilung zwischen längerfristigen Kleinserienaufträgen und einmaligen Prototypen-Projekten zu generieren.

LCS Holding GmbH

Im November 2014 erwarb die UIAG 30% an der LCS Holding GmbH, die ihrerseits Anteile an der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH hält. GANTNER entwickelt und produziert seit vielen Jahren hoch technologische Seilwinden, Seilkräne, Seilrollen und anderes Seilbahnzubehör, insbesondere in enger Zusammenarbeit mit LCS. Bei LCS werden vor allem Materialseilbahnen zum Transport von Schwerlasten entworfen, entwickelt und erfolgreich bei Projekten eingesetzt.

Eine Änderung der Gesellschafterstruktur der LCS Holding GmbH erfolgte im Dezember 2015. Die Knünz GmbH und ein weiterer Gesellschafter veräußerten jeweils 5% an der LCS Holding GmbH, die von David und Gilbert Domig – aus dem Führungsteam der LCS – erworben wurden. Gleichzeitig erhöhte die LCS Holding GmbH ihre Anteile an der LCS Cable Cranes GmbH von 90% auf 99% und die Anteile an der GANTNER Seilbahnbau GmbH von 90% auf 100%.

Der konsolidierte Umsatz der LCS-Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 16,29 m€ und lag somit unter dem des Vorjahres, was durch Verschiebungen von Projekten im Öl- und Gasgeschäft ausgelöst wurde. Aufgrund des niedrigen Ölpreises wurden weltweit Pipelineprojekte verschoben bzw. suspendiert, wovon die LCS Holding GmbH insbesondere bei geplanten Projekten in Kanada betroffen war. Zusätzlich führten niedrige Rohstoffpreise dazu, dass auch im Bereich Minen kaum Investitionen durchgeführt wurden. Trotzdem erzielte die LCS Holding GmbH einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 2,19 m€.

Mit dem Erwerb von 80% der Anteile an der ECCON GmbH wurde im dritten Quartal 2015 ein wichtiger strategischer Zukauf von der LCS Holding GmbH getätigt. ECCON ist weltweiter Vorreiter für das Engineering und die Errichtung von variablen Bedachungssystemen für Großstadien und Shoppingmalls, insbesondere bei Tragwerksplanung und Entwicklung von Antriebskonzepten und Steuerungen. Zuletzt wurden zum Beispiel wandelbare Dächer für Stadien in Vancouver/Kanada, Bukarest/Rumänien und Kufstein errichtet. Diese Projekte bieten Anwendungstechniken für von GANTNER entwickeltes Equipment und bilden somit ein neues, weiter ausbaubares Standbein für die LCS-Gruppe.

Finanzbeteiligungen

All for One Steeb AG

Die All for One Steeb AG, Filderstadt/Deutschland, gilt als der führende SAP-Komplettdienstleister im deutschsprachigen SAP-Markt mit der größten betreuten Mittelstandskundenbasis und dem Branchenfokus auf Maschinen-/Anlagenbau, Automobilzulieferer, Projekt-/Engineering-Dienstleistungen, Konsumgüterindustrie und Technischer Großhandel. Das Portfolio umfasst ganzheitliche Lösungen und Leistungen entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette. Die All for One Steeb AG notiert im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die All for One Steeb AG konnte im Geschäftsjahr 2014/15 den Umsatz um 11 % auf 241,6 m€ und das EBIT – deutlich überproportional zum Umsatzanstieg – um 43 % auf 19,3 m€ steigern. Die EBIT-Marge betrug damit 8,0 %. Die Bilanzsumme lag am 30.09.2015 bei 168,0 m€ und ist damit im Vorjahresvergleich (angepasst nach IAS 8) um 9 % angestiegen. Die Eigenkapitalquote lag zum 30.09.2015 bei 32,0 %.

Im Rahmen der Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses zum 30.09.2015 wurde festgestellt, dass bei der Mehrheitsübernahme (60 % der Anteile) der OSC AG mit Wirkung zum 01.11.2012 (Zeitpunkt der Erstkonsolidierung) der für den 01.10.2016 vereinbarte Erwerb der übrigen Anteile (40 % der Anteile) fehlerhaft behandelt wurde. Die Unternehmens Invest AG hat dies nun in ihrer at-Equity-Bewertung zum 31.12.2015 berücksichtigt. Für die Details hierzu verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (12) „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ der UIAG bzw. auf den Jahresabschluss 2014/15 der All for One Steeb AG.

Aus ihrer 25,07 %-Beteiligung an der All for One Steeb AG erhielt die Unternehmens Invest AG im März 2016 eine Dividende in Höhe von 1,25 m€.

Pankl Racing Systems AG

Die Pankl Racing Systems AG entwickelt, erzeugt und vertreibt Motor- und Antriebssysteme sowie Fahrwerksteile für den Rennsport, für High Performance-Fahrzeuge und die Luftfahrtindustrie. Pankl punktet in diesen Nischenmärkten mit Leichtbaukomponenten aus hochwertigen und innovativen Werkstoffen, die für extreme mechanische Belastungen ausgelegt sind. Pankl beliefert die weltweiten Nischenmärkte aus den Standorten in Österreich, Deutschland, der Slowakei sowie in Großbritannien und den USA.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war weitestgehend von schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Auch die Märkte, in denen Pankl tätig ist, konnten sich von diesen Entwicklungen nicht abkoppeln. Dies hat sowohl im Racing- als auch im Aerospace-Geschäft zu rückläufigen Umsätzen geführt. Der High Performance-Bereich konnte hingegen auch 2015, so wie schon in den letzten Jahren, ein zweistelliges Umsatzwachstum erwirtschaften, sodass der Gesamtumsatz um 5 % auf 173,6 m€ gesteigert werden konnte.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte die Pankl-Gruppe ein solides Ergebnis erwirtschaften. Zwar ist das Betriebsergebnis – vor allem aufgrund des schwachen Racing-Geschäftes – um 14 % auf 10,2 m€ gesunken, durch den Wegfall von Sonderbelastungen in Zusammenhang mit 2014 durchgeführten Refinanzierungen, die 2015 zu einer deutlich niedrigeren Zinsbelastung geführt haben, konnte aber das Finanzergebnis um 44 % auf –1,8 m€ verbessert werden. In Verbindung mit der ebenfalls deutlich reduzierten Ertragsteuerbelastung stieg das Ergebnis nach Steuern um 16 % auf den neuen Rekordwert von 7,9 m€.

Aus der 10,1 %-Beteiligung an der Pankl Racing Systems AG erhielt die Unternehmens Invest AG im April 2016 eine Dividende in Höhe von 143 t€.

Beteiligungsverwaltung

UIAG Holding GmbH

Im Zuge des Erwerbes von insgesamt 71 % an der MLU/recordum-Gruppe im April 2015 wurde das Stammkapital der UIAG Holding GmbH auf insgesamt 500 t€ aufgestockt und gleichzeitig 40 % der UIAG Holding GmbH an die Q-Advisers-Gruppe abgegeben. Aktuell hält die UIAG nunmehr 60 % an der UIAG Holding GmbH.

UIAG Automotive Beteiligungs GmbH

Die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH hält derzeit keine Beteiligungen.

Beteiligungsportfolio zum 31.12.2015

	31.12.2015	31.12.2014
Pongratz Trailer-Group GmbH	99 %	99 %
Pongratz s.r.o.	99 %	99 %
MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H.	42,6 % ¹⁾	–
recordum Messtechnik GmbH	42,6 % ¹⁾	–
MLU Meßtechnik für Luft und Umwelt GmbH	42,6 % ¹⁾	–
MLU Spolka z.o.o.	42,6 % ¹⁾	–
Begalom GmbH	60 %	–
Begalom Guss GmbH	60 %	–
LCS Holding GmbH	30 %	30 %
All for One Steeb AG	25,07 %	25,07 %
Pankl Racing Systems AG	10,1 %	10,1 %
UIAG Holding GmbH ²⁾	60 %	100 %
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH ²⁾	100 %	100 %

¹⁾ Durchgerechnet

²⁾ Beteiligungsverwaltung

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE³⁾

Ergebnisanalyse

Die UIAG-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsätze in Höhe von 24.567 t€ (01.10.–31.12.2014: 3.423 t€), welche vorwiegend aus der Pongratz-Gruppe resultieren. Die neu erworbenen Gesellschaften Begalom und MLU trugen etwa ein Viertel zum Konzernumsatz bei.

Die direkten Herstellungskosten belaufen sich auf 22.251 t€ (01.10.–31.12.2014: 2.908 t€), die ebenso in etwa diesem Verhältnis auf die produzierenden Unternehmensgruppen aufzuteilen sind.

³⁾ Die angegebenen Vergleichszahlen des Vorjahres beziehen sich auf das dreimonatige Rumpfgeschäftsjahr 2014 (01.10. bis 31.12.2014) und sind daher nur eingeschränkt mit den Zahlen für das Geschäftsjahr 2015 vergleichbar.

Der Personalaufwand der UIAG-Gruppe im Geschäftsjahr 2015 beträgt 7.947 t€ (01.10.–31.12.2014: 1.439 t€) und enthielt die Aufwendungen für Vorstandstätigkeit sowie die Aufwendungen für alle Beschäftigten im Konzern. Auch hier entfällt der größte Anteil auf die Pongratz-Gruppe, entsprechend dem höchsten Mitarbeiterstand.

Bei den weiteren Aufwendungen, welche für die betrieblichen Tätigkeiten notwendig sind, gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine besonderen Veränderungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Rückstellungsaufösungen enthalten, welche einen positiven Effekt auf das Betriebsergebnis haben. Trotzdem mussten in allen Teilbereichen der UIAG-Gruppe aufgrund der durchgeführten Umstrukturierungen negative Betriebsergebnisse ausgewiesen werden.

Die UIAG-Gruppe erzielte im Berichtszeitraum ein Finanzergebnis in Höhe von 3.345 t€ (01.10.–31.12.2014: 408 t€), welches zum Großteil aus dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen stammt. Dieses beläuft sich auf 3.145 t€ (01.10.–31.12.2014: 389 t€) und ergibt sich aus der Equity-Bewertung der All for One Steeb AG und der LCS Holding GmbH. Weiters enthält das Finanzergebnis das sonstige Zinsergebnis in Höhe von 59 t€ (01.10.–31.12.2014: 26 t€) sowie das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis in Höhe von 141 t€ (01.10.–31.12.2014: –7 t€).

Aufgrund des positiven Finanzergebnisses der Holdinggesellschaft konnte ein positives Konzernergebnis vor Steuern ausgewiesen werden.

Die Steuern vom Einkommen setzen sich vor allem aus der laufenden Körperschaftsteuer in Höhe von 65 t€ (01.10.–31.12.2014: 1.266 t€) zusammen. Zusätzlich wird ein latenter Steuerertrag von 10 t€ (01.10.–31.12.2014: 1.370 t€) ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern für die UIAG-Gruppe beläuft sich auf 582 t€ (01.10.–31.12.2014: –325 t€), das Gesamtergebnis im Geschäftsjahr beträgt 650 t€ (01.10.–31.12.2014: –189 t€).

Bilanzanalyse

Die konsolidierte Bilanzsumme der UIAG-Gruppe hat sich zum Stichtag auf 90.742 t€ (31.12.2014: 90.051 t€) erhöht.

Das langfristige Vermögen beläuft sich auf 46.602 t€ (31.12.2014: 40.818 t€) und setzt sich vor allem aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 26.031 t€ (31.12.2014: 24.210 t€) und aus Wertpapieren der Pankl Racing Systems AG in Höhe von 8.749 t€ (31.12.2014: 8.627 t€) zusammen. Außerdem sind Ausleihungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 2.000 t€ (31.12.2014: 2.000 t€), aktivierte Firmenwerte in Höhe von 2.907 t€ (31.12.2014: 0 t€) und sonstige langfristige Vermögenswerte in Höhe von 379 t€ (31.12.2014: 468 t€) darin enthalten. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 6.536 t€ (31.12.2014: 5.513 t€) betrifft vor allem die Tochterunternehmen.

Das kurzfristige Vermögen in Höhe von 44.140 t€ (31.12.2014: 49.233 t€) enthält vor allem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 29.295 t€ (31.12.2014: 41.799 t€), welches sich aufgrund der getätigten Investitionen im Jahr 2015 reduziert hat. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Jahr 2015 in Form von Anteilen an Wertpapieren auf 6.561 t€ (31.12.2014: 2.883 t€) erhöht. Des Weiteren sind in den kurzfristigen Vermögenswerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.591 t€ (31.12.2014: 940 t€) und Vorräte in Höhe von 5.116 t€ (31.12.2014: 3.034 t€) enthalten, die aus den operativ tätigen Unternehmen stammen.

In den langfristigen Schulden sind Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3.590 t€ (31.12.2014: 1.293 t€) enthalten. Außerdem sind langfristige Personalverbindlichkeiten und andere langfristige Schulden, die im Wesentlichen aus der Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der Knünz GmbH bestehen, darin ausgewiesen.

Die kurzfristigen Schulden betragen 5.783 t€ (31.12.2014: 6.627 t€) und setzen sich aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 2.176 t€ (31.12.2014: 1.854 t€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.136 t€ (31.12.2014: 643 t€) sowie sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.186 t€ (31.12.2014: 2.491 t€) zusammen. In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zum Stichtag im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und Verbindlichkeiten aus Steuern sowie kurzfristige Personalverbindlichkeiten aller der UIAG-Gruppe zugehörigen Unternehmen enthalten.

Der Konzernbilanzgewinn einschließlich der Rücklagen beläuft sich auf 46.880 t€ (31.12.2014: 48.608 t€).

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe beträgt zum Bilanzstichtag 78.570 t€ (31.12.2014: 79.533 t€) mit einer Eigenmittelquote in Höhe von 86,59 % (31.12.2014: 88,32 %).

Liquiditätsanalyse¹⁾

Der Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt –5.137 t€ (31.12.2014: –649 t€) und setzt sich aus dem Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von –1.805 t€ (31.12.2014: –646 t€), welcher vor allem durch das positive Ergebnis assoziierter Unternehmen beeinflusst ist, und der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von –3.332 t€ (31.12.2014: –3 t€) zusammen.

Der Cashflow aus Investitionen in Höhe von –4.881 t€ (31.12.2014: 11.930 t€) resultiert vor allem aus dem Erwerb der Beteiligungen an der MLU und Begalom und dem Kauf der Anteile am swisspartners Strategy Fonds Select.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –2.486 t€ (31.12.2014: –96 t€) und resultiert vorwiegend aus der Dividendenzahlung.

¹⁾ Die angegebenen Vergleichszahlen des Vorjahres beziehen sich auf das dreimonatige Rumpfgeschäftsjahr 2014 (01.10. bis 31.12.2014) und sind daher nur eingeschränkt mit den Zahlen für das Geschäftsjahr 2015 vergleichbar.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte die UIAG-Gruppe durchschnittlich 222 Mitarbeiter (01.10.–31.12.2014: 130 Mitarbeiter).

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen. Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab, andererseits sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen aber auch von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2016 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird („Vier-Augen-Prinzip“).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der MLU/recordum-Gruppe wird laufend an neuen Weiterentwicklungen der Produktpalette gearbeitet. Diese reichen von Softwareentwicklungen für die Systemintegration bis hin zu Monitoring-Lösungen. Ebenso wird in der Pongratz-Gruppe stetig an den bestehenden Produkten sowie an neuen Produkten gearbeitet.

NACHHALTIGKEIT

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum österreichischen Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der auf Seite 26ff und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden ist.

Der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2015 ist auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) veröffentlicht.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Februar 2016 hat die UIAG Holding GmbH, an der die Unternehmens Invest AG 60% hält, die verbliebenen 29% an der MLU/Recordum-Gruppe erworben. Im Zuge des Erwerbes wurde das Darlehen der UIAG an die UIAG Holding GmbH um 150 t€ erhöht.



OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243 A UGB

Aktionärsstruktur der UIAG

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird.

Zum 31.12.2015 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	31.12.2015	31.12.2014
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	54,03 %	53,63 %
Knünz GmbH	22,99 %	22,99 %
Nucleus Beteiligungs GmbH	14,59 %	–
Paul Neumann, MBA	–	14,59 %
Streubesitz	8,39 %	8,79 %

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (54,03 %) und unmittelbar über die Knünz GmbH (22,99 %) ausgeübt werden, betragen zum 31.12.2015 insgesamt 77,02 %.

Entwicklung der UIAG-Aktie

Der Kurs der UIAG-Aktie entwickelte sich im Geschäftsjahr 2015 von 21,20 € (Startkurs am 01.01.2015) auf 23,00 € (Schlusskurs am 31.12.2015). Der Jahreshöchstkurs lag bei 25,60 €, der Jahrestiefstkurs bei 20,26 €.



■ UIAG
■ ATX indiziert

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

➤ Weitere Informationen zur Aktionärsstruktur und zur UIAG-Aktie finden Sie auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at).



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der UIAG fest.

Die Entwicklung der UIAG-Gruppe hängt von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

Nach Integration der neuen Beteiligungen und diversen Umstrukturierungsmaßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigen die operativen Beteiligungen der UIAG für 2016 eine positive Entwicklung.

Bei den Finanzbeteiligungen, insbesondere der All for One Steeb AG, ist eine positive Kursentwicklung zu sehen, was für das Geschäftsjahr 2016 eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und Steigerung des Unternehmensergebnisses erwarten lässt. Bei Finanzbeteiligungen der UIAG sind im Geschäftsjahr 2016 je nach Marktentwicklung Aufstockungen bereits bestehender Beteiligungen möglich.

Das Engagement bei der Pankl Racing Systems AG wird im Geschäftsjahr 2016 einer Prüfung unterzogen.

Die UIAG verfügt nunmehr auch über Mittel, um weitere zusätzliche Beteiligungserwerbe zu prüfen und durchführen zu können.

Wels, am 8. April 2016

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

KONZERN- ABSCHLUSS 2015

der UIAG-Gruppe, Wels

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

	Konzern- anhang-Nr.	01.01.2015– 31.12.2015 in t€	01.10.2014– 31.12.2014 in t€
Umsatzerlöse	(01)	24.567	3.423
Herstellungskosten	(02)	-22.251	-2.908
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.316	515
Vertriebsaufwendungen	(03)	-1.103	-218
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(04)	-217	-18
Verwaltungsaufwendungen	(05), (06)	-5.315	-1.129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(07)	-143	0
Sonstige betriebliche Erträge	(07)	1.754	13
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-2.708	-837
Zinsergebnis		59	26
Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(08)	3.145	389
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	(09)	141	-7
Ergebnis vor Steuern		637	-429
Steuerertrag/-aufwendungen	(10)	-55	104
Ergebnis des Geschäftsjahres		582	-325
davon:			
<i>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>		1.181	-322
<i>Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>		-599	-3

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

	01.01.2015– 31.12.2015 in t€	01.10.2014– 31.12.2014 in t€
Ergebnis des Geschäftsjahres	582	-325
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Available for Sale-Finanzanlagen – Nettoveränderung des Fair Value	321	209
Währungsumrechnungsdifferenzen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	46	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	0
Latente Steuern	-80	-53
	291	156
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-241	0
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	24	-27
Latente Steuern	-6	7
	-223	-20
Sonstiges Ergebnis des Geschäftsjahres	68	136
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	650	-189
davon:		
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.249	-186
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-598	-3
Ergebnis je Aktie	0,14 €	-0,08 €

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

	Konzern- anhang-Nr.	31.12.2015 in t€	31.12.2014 in t€
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	3.016	63
Sachanlagen	(11)	6.536	5.513
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(12)	26.031	24.210
Latente Steuern	(14)	186	199
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(13)	10.833	10.833
		46.602	40.818
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(15)	5.116	3.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	(16)	3.168	1.217
Zahlungsmittel und -äquivalente	(18)	29.295	41.799
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(17)	6.561	2.883
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(27)	0	300
		44.140	49.233
		90.742	90.051

	Konzern- anhang-Nr.	31.12.2015 in t€	31.12.2014 in t€
PASSIVA			
Konzerneigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(19)	30.898	30.898
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	(20)	46.880	48.608
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		77.778	79.506
Nicht beherrschende Anteile	(21)	792	27
		78.570	79.533
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	3.590	1.293
Personalverbindlichkeiten	(23)	772	664
Latente Steuerschulden	(14)	550	263
Andere langfristige Schulden	(24)	1.477	1.671
		6.389	3.891
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	2.176	1.854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(26)	3.322	3.134
Rückstellungen	(24)	269	1.337
Steuerschulden		16	0
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(27)	0	302
		5.783	6.627
		90.742	90.051

KONZERN-KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

	01.01.2015– 31.12.2015 in t€	01.10.2014– 31.12.2014 in t€
Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis des Geschäftsjahres/Rumpfgeschäftsjahres	582	-325
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	770	144
Steueraufwendungen	65	1.266
Latente Steueraufwendungen	-10	-1.370
Zinsergebnis	-59	26
Bezahlte Zinsen	-114	-8
Erhaltene Zinsen	182	24
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-32	60
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-45	-2
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-3.145	-389
Dividende von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.131	0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.130	-72
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	-1.805	-646
Veränderung der Vorräte	-705	167
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	98	469
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	204	-159
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.409	-1.799
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	97	-92
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	-334	1.411
Veränderung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden	-2	2
Veränderung des Working Capitals	-2.051	-1
Gezahlte Ertragsteuern	-1.281	-2
	-5.137	-649

	01.01.2015– 31.12.2015 in t€	01.10.2014– 31.12.2014 in t€
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-785	-284
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-1.095	0
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen durch Kapitalerhöhung	200	0
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-3.497	-2.770
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-2.928
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	153	17
Einzahlungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	17.895
Erhaltene Dividenden	143	0
	-4.881	11.930
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		
Veränderung der langfristigen Finanzschulden	134	-65
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	-213	-24
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	143	-7
Gezahlte Dividenden	-2.550	0
	-2.486	-96
Konzern-Cashflow		
Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-5.137	-649
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-4.881	11.930
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-2.486	-96
Veränderung der liquiden Mittel	-12.504	11.185
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	41.799	30.614
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	29.295	41.799
<i>bestehend aus:</i>		
<i>Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	29.295	41.799

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

in t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn	IAS 19- Rücklage	AfS- Rücklage
Stand am 01.10.2014	30.898	48.177	-36	653
Versicherungsmathematische Verluste	0	0	-20	0
AfS-Bewertung	0	0	0	156
Sonstiges Ergebnis	0	0	-20	156
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	-322	0	0
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	-322	-20	156
Stand am 31.12.2014	30.898	47.855	-56	809
Stand am 01.01.2015	30.898	47.855	-56	809
Sonstiges Ergebnis	0	0	-223	241
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	1.181	0	0
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	1.181	-223	241
Ausschüttung	0	-2.550	0	0
Erwerb von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	-427	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	-2.977	0	0
Stand am 31.12.2015	30.898	46.059	-279	1.050

zurechenbar	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital gesamt
IAS 21- Rücklage			
0	79.691	30	79.721
0	-20	0	-20
0	156	0	156
0	136	0	136
0	-322	-3	-325
0	-186	-3	-189
0	79.506	27	79.533
0	79.506	27	79.533
50	68	1	69
0	1.181	-599	582
50	1.249	-598	651
0	-2.550	0	-2.550
0	-427	1.363	936
0	-2.977	1.363	-1.614
50	77.778	792	78.570

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

(I) BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTES UND DER KONZERNSTRUKTUR

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen“ oder die „UIAG“) ist ein Unternehmen mit Sitz in Wels. Das Unternehmen ist im Firmenbuch als Unternehmens Invest AG beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 104570 f eingetragen. Der letzte Konzernabschluss des Unternehmens für die am 31.12.2014 endende Periode umfasste drei Monate, da in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28.10.2014 die Verlegung des Bilanzstichtages vom 30.09. auf den 31.12. beschlossen wurde. Das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2014 wird nachfolgend als Vorperiode bezeichnet.

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Wien (oberstes Konzernmutterunternehmen, Stichtag 31.12.2015), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmengericht des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 72711 d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Unternehmensgegenstand der Unternehmens Invest AG mit Sitz in Wels ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur UIAG-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die Pongratz-Gruppe stellt PKW-Anhänger für unterschiedlichste Anwendungen her. Die MLU-Gruppe erstellt und vertreibt Geräte und Systeme für die Luftgütemessung. Die Begalom-Gruppe ist spezialisiert auf Formenbau sowie Aluminium- und Magnesiumguss für anspruchsvolle Prototypen und Kleinserien.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Abschlussstichtag 31.12.2015 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) – einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) –, soweit sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Von einer freiwilligen, vorzeitigen Anwendung einzelner Standards wurde abgesehen.

Der Konzernabschluss wurde am 08.04.2016 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Im Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 waren folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

Standard	Inhalt	Verpflichtende Anwendung in der EU	Endorsement Status
Various	Improvements to IFRS 2011–2013 Cycle	01.01.2015	18.12.2014

Der IASB bzw. das IFRIC haben bis zum Bilanzstichtag folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und in der UIAG-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

Standard/Änderung	Anwendungs- zeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungs- zeitpunkt EU
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 15: Revenue from Contracts with Customers	01.01.2018	Nein	-
IFRS 9: Financial Instruments	01.01.2018	Nein	-
IFRS 16: Leases	01.01.2019	Nein	-
Geänderte Standards und Interpretationen			
IAS 19 Defined Benefit Plans: Employee Contributions	01.07.2014	Ja	01.02.2015
Annual Improvements to IFRS 2010–2012	01.07.2014	Ja	01.02.2015
IAS 1: Disclosure Initiative	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IAS 27: Equity Method in Separate Financial Statements	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IAS 16 und IAS 41: Bearer Plants	01.01.2016	Ja	01.01.2016
Annual Improvements to IFRS 2012–2014	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IAS 16 und IAS 38: Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IFRS 11: Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investment Entities: Applying the Consolidation Exception	01.01.2016	Nein	-
IFRS 10 und IAS 28: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben	Nein	-
IAS 7: Disclosure	01.01.2017	Nein	-
IAS 12: Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses	01.01.2017	Nein	-

Die UIAG-Gruppe wird diese Standards und Interpretationen für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, anwenden.

IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. Die UIAG-Gruppe beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die Anwendung des IFRS 9 auf ihren Konzernabschluss haben kann.

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. Die UIAG-Gruppe beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die Anwendung des IFRS 15 auf ihren Konzernabschluss haben kann.

Nach dem im Jänner 2016 verabschiedeten IFRS 16, der IAS 17 ersetzt, wird die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu geregelt. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (jeweils Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (Finance bzw. Operate lease). Die UIAG wird in naher Zukunft beginnen, die Auswirkungen des IFRS 16 genauer zu analysieren.

Aus allen sonstigen Änderungen werden sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UIAG-Gruppe ergeben.

Dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245 a UGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) dar.

(II) KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der UIAG-Gruppe, die angegebenen Beträge sind auf tausend Euro (t€) gerundet (nach unternehmerischer Rundungsmethode). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Unternehmenserwerb

Am 21.04.2015 hat die UIAG Holding GmbH 61 % an der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. erworben. In einem nächsten Schritt wurden weitere 10% der Anteile an der MLU/recordum-Gruppe seitens der UIAG Holding GmbH im Rahmen einer alinearen Kapitalerhöhung erworben. Das Investment der UIAG – über die UIAG Holding GmbH – belief sich dabei auf 1,3 m€.

Die MLU/recordum-Gruppe mit Sitz in Wiener Neudorf beschäftigt rund 30 Mitarbeiter und entwickelt Geräte in der Umweltmesstechnik.

Im Zuge des Erwerbes von 71 % an der MLU/recordum-Gruppe im April 2015 wurden das Stammkapital der UIAG Holding GmbH auf insgesamt 500 t€ (UIAG-Anteil: 265 t€) aufgestockt und gleichzeitig 40 % der UIAG Holding GmbH an die Q-Advisers-Gruppe abgegeben. Zum 31.12.2015 hält die UIAG 60 % an der UIAG Holding GmbH.

Am 13.05.2015 hat die Unternehmens Invest AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung in Höhe von 2 m€ 60 % an der Begalom GmbH, einem hoch spezialisierten Hersteller von Leichtbaukomponenten für die internationale Automobilerzeugung sowie für den Schienen- und Nutzfahrzeugbau, erworben.

Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Im vierten Quartal 2015 wurde die Liegenschaft Köllach der Pongratz Trailer-Group GmbH abgetreten. Im Zuge dessen wurde sowohl der aktivseitige Buchwert als auch die dazugehörige Verbindlichkeit ausgebucht. Dieser Abgang erfolgte ergebnis- und cash-neutral.

Zur Übersicht über die Konsolidierungskreisänderungen verweisen wir auf die Konzernanhang-Angabe (31) „Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse“. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.12.2015 angeführt (siehe dazu Anlage 2 zum Konzernanhang auf Seite 94).

Der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens Unternehmens Invest AG und ihrer Tochterunternehmen ist der 31.12.2015. Die MLU Spolka z.o.o., Katowice, Polen, wird mit einem Zwischenabschluss zum 31.12.2015 einbezogen (Abschlussstichtag 31.03.). Der Regelstichtag der All for One Steeb AG, welche als assoziiertes

Unternehmen in den Konzern einbezogen wird, ist der 30.09.2015. Zwischen dem Stichtag der All for One Steeb AG und dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens hat es keine bedeutenden Ereignisse gegeben. Die Bewertung des Beteiligungsansatzes sowie der Angaben im Konzernanhang beruhen auf eben diesem, als zuletzt verfügbaren, Abschluss. Die LCS-Gruppe hat als einheitlichen Abschlussstichtag den 31.12.2015. Die Bewertung des Beteiligungsansatzes sowie die Angaben im Konzernanhang beruhen auf diesem Abschluss.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Zur Bestimmung des Firmenwertes wird bei jedem Unternehmenserwerb individuell entschieden, ob die Partial-Goodwill-Methode oder die Full-Goodwill-Methode angewendet wird. Die erfassten Firmenwerte werden jährlich auf deren Werthaltigkeit mittels Impairment-Test überprüft. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort direkt über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteiles des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteiles enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt.

Nicht beherrschende Anteile am Konzerneigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzerneigenmittel ausgewiesen. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden mit den Rücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen wurden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht in Konzernwährung bilanzierenden Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Zum 31.12.2015 existiert in der UIAG-Gruppe eine (polnische) vollkonsolidierte Tochtergesellschaft, die eine zum Euro abweichende funktionale Währung aufweist.

Allgemein werden bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Fremdwährungsgesellschaften in die Konzernwährung die Positionen der Konzernbilanz zum Stichtagskurs und die Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten in den Einzelabschlüssen, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Kursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Kursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nicht-monetäre Posten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden in den Einzelabschlüssen mit dem historischen Kurs umgerechnet.

(III) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Nachfolgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die dargestellte Berichtsperiode einheitlich angewandt.

Zeitpunkt der Gewinnrealisierung

Die Ertragsrealisierung aus dem Verkauf von Lieferungen erfolgt im Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Risiken und Verwertungschancen auf den Käufer. Serviceleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung („Percentage of Completion“-Methode) kommen aufgrund der Wesensart der erzeugten Produkte bzw. erbrachten Dienstleistungen nicht zur Anwendung.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung (Nutzungsdauer drei bis sechs Jahre), bewertet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden bei UIAG die beiden Bereiche „MLU“ und „Begalom“ gesehen. Das betriebsnotwendige Vermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird mit dem Nutzungswert verglichen und im Bedarfsfall auf den niedrigeren Nutzungswert abgeschrieben, soweit nicht ein höherer bei-zulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten vorliegt. Der Nutzungswert wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC von 12,13 % bzw. 11,22 % (2014: 0,00 %) berechnet.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf der aktuellsten, vom Vorstand genehmigten Mittelfristplanung. Die Mittelfristplanung umfasst in der Regel einen Planungshorizont von drei Jahren. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der dritten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1 % verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den Einschätzung des Managements.

Die ermittelten Nutzungswerte werden mithilfe von Multiplikatorverfahren auf Plausibilität geprüft und es werden Szenarien hinsichtlich des Diskontierungssatzes sowie der künftig geplanten Free Cashflows gerechnet. Der Vorstand hat festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung von zwei wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Die nachstehende Tabelle zeigt den Betrag, um den sich diese beiden Annahmen jeweils ändern müssten, damit der geschätzte erzielbare Betrag gleich dem Buchwert ist.

Erforderliche Änderung, damit der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht

	MLU	Begalom
Diskontierungssatz	+5,0 %-Punkte	+0,9 %-Punkte
Geplanter Free Cashflow in ewiger Rente	-39,7 %	-10,2 %

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtliche Nutzungsdauern unterstellt werden:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Fremdkapitalzinsen wurden im Geschäftsjahr 2015 nicht aktiviert, da keine qualifizierten Vermögenswerte erworben wurden.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als laufender Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes führen.

Treten bei Vermögenswerten Hinweise für wesentliche dauerhafte Wertminderungen auf, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Entsprechend den Bestimmungen der IFRS sind im Konzernabschluss unter den Sachanlagen auch Vermögenswerte aktiviert, die auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden.

Die geleaste Vermögenswerte werden dem Leasingnehmer als wirtschaftlichem Eigentümer zugerechnet, wenn ihm durch den Leasingvertrag alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit der Nutzung des Leasinggegenstandes verbunden sind, übertragen werden (Finanzierungsleasing). Die solchen Leasingvereinbarungen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden gemäß dem aktuellen Wert der kapitalisierten Leasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Beim Finanzierungsleasingnehmer steht den aktivierten Vermögenswerten jeweils der fortgeführte Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Die überlassenen Vermögenswerte aus allen anderen Leasingverträgen werden als Operating Leasing behandelt und bilanziell dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden unter den anderen langfristigen Schulden ausgewiesen.

Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von Bedingungen ab, deren Eintritt noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen sonstigen Zuschüsse erhalten.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Beteiligungen und übrige Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden – sowie sonstige Beteiligungen werden, wenn ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Dauerhafte Wertminderungen werden ergebniswirksam verbucht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die übrigen Finanzanlagen sind der Kategorie „Available for Sale“ (AfS) zugeordnet und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt. Bewertungsänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren, erzielbaren Marktpreis (erwarteter Verkaufspreis abzüglich der Veräußerungskosten) am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt für gleichartige Vermögenswerte mittels gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene, systematisch zugerechnete Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die im Zusammenhang mit der Herstellung bzw. Zwischenlagerung anfallenden Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind als „Loans and Receivables“ klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsten bzw. niedrig verzinsten Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sofern eine Forderung endgültig uneinbringlich wird (zum Beispiel bei Abschluss eines Konkursverfahrens), wird die Forderung abgeschrieben und die bislang gebildete Wertberichtigung verbraucht.

Liquide Mittel

Zahlungsmittel und -äquivalente wie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Tageswert am Bilanzstichtag bewertet.

Wertminderung

Bei Vermögenswerten (außer Vorräten, Forderungen und aktiven latenten Steuern, für welche eigene Bewertungsvorschriften gelten) wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Objektive Hinweise sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten.

Bei dieser Überprüfung wird der für den Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Der Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Konzern-Cashflows aus seiner fortgesetzten Nutzung und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern. Kann für einen einzelnen Vermögenswert kein eigenständiger Konzern-Cashflow festgestellt werden, erfolgt die Ermittlung des Nutzungswertes für die nächste größere Einheit, zu der dieser Vermögenswert gehört und für die ein weitgehend eigenständiger Konzern-Cashflow ermittelt werden kann („Cash Generating Unit“).

Der Nettoveräußerungspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Zu Wertminderung bei Firmenwerten siehe unter „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ auf Seite 56.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Für künftige **Abfertigungsverpflichtungen** bilden die österreichischen Konzerngesellschaften entsprechende Rückstellungen, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begründet wurde, im Kündigungsfall durch den Arbeitgeber bzw. im Falle der Pensionierung eine einmalige Abfertigungszahlung erhalten. Die Höhe der Abfertigung ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“-Methode) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,18% (31.12.2014: 2,00%) unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 2,20% (31.12.2014: 2,30%) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (gestaffelt von 56,5 bis 62 Jahren bei Frauen und 62 Jahren bei Männern) ermittelt.

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen zwei Geschäftsführer und werden zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“-Methode) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,18% unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 2,20% sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (65 Jahren bei Männern) ermittelt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) ermittelt und dem beizulegenden Zeitwert des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Die Auswirkungen aus der Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Der in den Abfertigungsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Dotierung der Verpflichtungen wird innerhalb des betrieblichen Ergebnisses gezeigt. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen (Erträge) auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen Berichtsperiode verwendet wurde. Dieser Abzinsungssatz wird auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zu diesem Zeitpunkt angewendet. Dabei werden etwaige Änderungen berücksichtigt, die infolge der Beitrags- und Leistungszahlungen im Verlauf der Berichtsperiode bei der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen eintreten. Nettozinsaufwendungen und andere Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Eine darüber hinausgehende gesetzliche oder freiwillige Verpflichtung zur Leistung von Abfertigungszahlungen bei Ausscheiden des Arbeitnehmers besteht nicht. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist keine Rückstellung zu bilden. Die dafür im Geschäftsjahr 2015 aufgewendeten Beträge belaufen sich auf 56 t€ (31.12.2014: 12 t€).

Jubiläumsgelder werden aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen in Österreich gewährt und sind als sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer einzustufen. Die Berechnung des Barwertes der Leistungsverpflichtung erfolgte unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,18 % (31.12.2014: 2,00 %) und einer erwarteten Gehaltssteigerungsrate von 2,20 % (31.12.2014: 2,30 %). Das Antrittsalter entspricht dem gesetzlichen Pensionsantrittsalter (vergleiche die Ausführungen zu den Abfertigungsrückstellungen). Die Auswirkungen aus der Neubewertung der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden ergebniswirksam erfasst.

Kurzfristige Abgrenzungen aus dem Personalbereich (zum Beispiel für Urlaub, Überstunden oder Zeitausgleich) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach unternehmerischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns, die aufgrund eines vergangenen Ereignisses bestehen, abzudecken. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Abgrenzung latenter Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge, durch die temporäre Unterschiede entstehen, berücksichtigt. Die Ausnahme bilden passive latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmensrechtliche Jahresergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Die Steuerlatenz wird in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der „Balance Sheet Liability“-Methode ermittelt.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gültig oder angekündigt wurde.

Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind als „Financial Liabilities at Amortised Cost“ zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung mittels Effektivzinsmethode verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere:

- bei der Bewertung von Firmenwerten,
- bei der Bewertung von Forderungen und Vorräten,
- beim Ansatz und der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und Rückstellungen für Gewährleistungen, Garantien und drohende Verluste sowie
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von **Firmenwerten** getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von 2.907 t€ (31.12.2014: 0 t€) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Die Bewertung der **Forderungen** wird von der Einschätzung der Einbringlichkeit beeinflusst. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Einbringlichkeit sind die Bonität der Kunden, die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen in der Vergangenheit sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage von Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 3.168 t€ (31.12.2014: 1.217 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (16) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ zu entnehmen.

Die Bewertung von **Vorräten** wird durch die Einschätzung des auf dem Markt erzielbaren Betrages und die Werthaltigkeit der Vorräte beeinflusst. Die verwendeten Grundlagen für die Werthaltigkeit bilden statistische Werte betreffend die Lagerdauer und den produktspezifischen Preisverfall im Zeitverlauf. Zum Bilanzstichtag waren Vorräte in Höhe von 5.116 t€ (31.12.2014: 3.034 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (15) „Vorräte“ zu entnehmen.

Die Aufwendungen für langfristige **Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern** (aus Abfertigungsverpflichtungen, Pensionsansprüchen sowie aus Ansprüchen auf Jubiläumsgelder) werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auf Annahmen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, der Lebenserwartung, von Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsraten beruhen. Falls sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies entsprechende Auswirkungen auf die künftige Höhe der Verpflichtungen nach sich ziehen. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Abfertigungsansprüche in Höhe von 596 t€ (31.12.2014: 550 t€), Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von 158 t€ (31.12.2014: 114 t€) und Pensionsrückstellungen in Höhe von 18 t€ (31.12.2014: 0 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (23) „Personalverbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Im Bereich der **Rückstellungen** bestehen Schätzungsunsicherheiten insbesondere im Bereich der Rückstellungen für Prozessrisiken, Gewährleistungen und drohende Verluste. Die Rückstellungen für Prozessrisiken basieren auf der Einschätzung von Rechtsanwälten, Gewährleistungsrisiken werden auf Basis historischer Erfahrungswerte berechnet, woraus sich dementsprechende Schätzungsunsicherheiten ergeben können. Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 20 t€ (31.12.2014: 169 t€) angesetzt. Die Entwicklung der Rückstellungen ist der Konzernanhang-Angabe (24) „Rückstellungen“ zu entnehmen.

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnten diese zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen. Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern in Höhe von 186 t€ (31.12.2014: 199 t€) aktiviert. Weitere Details zu den latenten Steuern sind der Konzernanhang-Angabe (14) „Latente Steueransprüche und Steuerschulden“ zu entnehmen.

(IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren in Anwendung gebracht.

(01) Umsatzerlöse nach Regionen

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Österreich	10.315	1.499
Deutschland	7.273	858
Schweiz	1.372	246
Norwegen	453	192
Rumänien	386	0
Slowakei	395	0
Tschechien	308	0
Frankreich	194	31
Slowenien	287	61
Finnland	187	2
Sonstiges Europa	2.488	534
Nordamerika	148	0
Asien	446	0
Sonstige Welt	315	0
	24.567	3.423

Bezüglich der Umsatzerlöse nach Produktgruppen wird auf die Konzernanhang-Angabe (33) „Segmentberichterstattung“ verwiesen.

(02) Herstellungskosten

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-14.978	-1.762
Personalaufwand	-4.295	-734
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-589	-97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.389	-315
	-22.251	-2.908

(03) Vertriebsaufwendungen

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	0	-15
Personalaufwand	-551	-83
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-20	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-532	-117
	-1.103	-218

(04) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	0	0
Personalaufwand	-185	-18
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	0
	-217	-18

(05) Verwaltungsaufwendungen

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-56	-110
Personalaufwand	-2.916	-604
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-153	-44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.190	-371
	-5.315	-1.129

Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr 2015 beträgt -7.947 t€ (31.12.2014: -1.439 t€).

(06) Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr 2015 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Prüfung des Konzernabschlusses betragen 60 t€ (31.12.2014: 35 t€). Auf sonstige prüfungsnahe Beratungsleistungen entfallen 6 t€ (31.12.2014: 0 t€).

(07) Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.754 t€ (31.12.2014: 13 t€) sind übrige Erträge in Höhe von 509 t€ (31.12.2014: 13 t€), Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 45 t€ sowie 1.200 t€ aus Rückstellungsaufösungen erfasst.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind übrige Aufwendungen in Höhe von 143 t€ (31.12.2014: 0 t€) ausgewiesen.

(08) Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
All for One Steeb AG	2.667	389
LCS Holding GmbH	478	0
	3.145	389

(09) Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Dividende Pankl Racing Systems AG	143	0
Sonstiges	-2	-7
	141	-7

(10) Steuererträge/-aufwendungen

Als Steuererträge/-aufwendungen sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Tatsächlicher Steueraufwand laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-65	-1.266
Latenter Steuerertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10	1.370
	-55	104

Im Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 gab es keine aperiodischen tatsächlichen Steuern.

Der Konzern-Steuersatz wurde im Berichtsjahr mit dem österreichischen Steuersatz von 25% angenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konzernebene wurde ebenfalls dieser Steuersatz zur Anwendung gebracht.

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30.07.2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG, Wels, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Wien, begründet. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen den rechnerischen Steueraufwendungen (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz von 25 %) und den Steueraufwendungen des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich folgendermaßen dar:

Steuerüberleitungsrechnung in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Ergebnis vor Steuern	637	-429
Konzernsteuersatz	25,00 %	25,00 %
Steueraufwendungen/-erträge unter Anwendung des Konzernsteuersatzes	-159	107
Abweichender ausländischer Steuersatz	-17	-2
Steuerlich nicht abzugsfähig	36	4
Steuerfreie Erträge	300	0
Steuerfreie Beteiligungserträge	319	0
Sonstige Effekte	163	-8
Veränderung der permanenten Differenz aus Equity-Beteiligungen	0	97
Nicht angesetzte Verlustvorträge	-692	-96
Steueraufwand Vorperioden	2	1
Sondereffekte Mindeststeuer	-7	1
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steueraufwendungen/-erträge	-55	104
Effektiver Steuersatz	-8,67 %	24,24 %

(V) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(11) Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse

Eine detaillierte Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 sowie der Vergleichsperiode ist im Konzernanlagenspiegel angegeben (siehe Anlage 1 zum Konzernanhang auf Seite 90).

Im Zuge der Erstkonsolidierung der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. und der Begalom GmbH wurden folgende Firmenwerte erfasst:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
MLU	1.560	0
Begalom	1.347	0
	2.907	0

Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte

Gemäß IFRS 3 sind Firmenwerte nicht planmäßig abzuschreiben, sondern mindestens einmal pro Jahr einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen – unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt oder nicht. Bei der Werthaltigkeitsprüfung eines Firmenwertes wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit ihrem Buchwert einschließlich Firmenwert verglichen. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis.

Für die Zwecke der Werthaltigkeitsprüfungen wurden die Firmenwerte des Konzerns den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
MLU	1.560	0
Begalom	1.347	0
	2.907	0

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde die kapitalwertorientierte Discounted Cashflow-Methode (DCF-Methode) angewendet. Die Cashflows wurden hierbei grundsätzlich aus den aktuellen Mittelfristplanungen für die kommenden drei Geschäftsjahre abgeleitet (siehe dazu Punkt (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Wertminderung).

MLU

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit MLU, welcher auf Basis der Diskontierung der künftig geplanten Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt wurde, übersteigt den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 1.266 t€.

Die Cashflow-Prognosen enthalten spezifische Schätzungen für drei Jahre und anschließend eine ewige Rente. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, waren wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
Abzinsungssatz	12,13 %	0,00 %
Nachhaltige Wachstumsrate	1,00 %	0,00 %

Der Abzinsungssatz stellt einen Vorsteuer-Zinssatz dar und wurde auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten einer Peer-Group der zahlungsmittelgenerierenden Einheit berechnet.

Begalom

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit basiert auf ihrem Nutzungswert, der durch Diskontierung der aus der fortgesetzten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der geplanten künftigen Cashflows ermittelt wurde.

Der ermittelte erzielbare Betrag übersteigt den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 227 t€.

Die Cashflow-Prognosen enthalten spezifische Schätzungen für drei Jahre und anschließend eine ewige Rente. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, waren wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
Abzinsungssatz	11,22 %	0,00 %
Nachhaltige Wachstumsrate	1,00 %	0,00 %

Der Abzinsungssatz stellt eine Vorsteuer-Größe dar, die auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten einer Peer-Group der Begalom GmbH berechnet wurde.

Leasingverhältnisse

Neben operativem Leasing als Leasingnehmer wird auch Finanzierungsleasing in Anspruch genommen. Das Anlagevermögen enthält folgende Vermögenswerte, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen gehalten werden:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Technische Anlagen und Maschinen (= gesamte Anschaffungskosten)	665	517
Kumulierte Abschreibung	-291	-283
Buchwert	374	234

Aus Finanzierungsleasingverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Leasingverpflichtungen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Im folgenden Jahr	128	78
Zwischen 1 und 5 Jahre	278	190
Mehr als 5 Jahre	0	0
Künftige Mindestleasingzahlungen	405	268
Abzüglich Zinsen	-20	-10
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	386	258

Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Geschäftsjahr Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 121 t€ (31.12.2014: 40 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Operating-Leasingverpflichtungen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Im folgenden Jahr	414	111
Zwischen 1 und 5 Jahre	1.360	324
Mehr als 5 Jahre	20	4
	1.794	439

Die Operating-Leasingverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen PKW- und Stapler-Leasing sowie die Gebäude-mieten.

Im Geschäftsjahr wurden weder Wertminderungen noch Wertaufholungen vorgenommen. Wesentliche Versicherungsentschädigungsleistungen für untergegangene oder wertgeminderte Sachanlagen fielen nicht an.

(12) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
All for One Steeb AG	22.869	21.282
LCS Holding GmbH	3.162	2.928
	26.031	24.210

Als assoziiertes Unternehmen wird die All for One Steeb AG eingestuft. Die UIAG-Gruppe hält einen Anteil in Höhe von 25,07%. Des Weiteren hält die UIAG-Gruppe 30% der Anteile an der LCS Holding GmbH (siehe dazu „Beteiligungsspiegel“, Anlage 2 zum Konzernanhang auf Seite 94).

Wie in den Beschreibungen zu den Konsolidierungsmethoden ausgeführt, wird die All for One Steeb AG mit den Werten zum 30.09.2015 und die LCS Holding GmbH mit den Werten zum 31.12.2015 in die UIAG-Gruppe einbezogen. In der nachstehenden Tabelle sind zusammenfassende Informationen über das assoziierte Unternehmen dargestellt:

All for One Steeb AG

in t€	30.09.2015	30.09.2014
Geschäfts- und Firmenwerte	19.990	19.184
Sonstige immateriellen Vermögenswerte	45.694	47.126
Sachanlagen	9.876	8.615
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.607	5.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.262	32.972
Zahlungsmittel	41.041	33.347
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.507	7.552
Langfristige Rückstellungen	34	1.432
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21.520	37.236
Latente Steuerschulden	14.815	15.228
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14.825	5.719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.948	9.276
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	52.030	33.259
Nettovermögen	53.805	52.094
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	89	4.706
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	53.716	47.388
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Nettovermögen	13.467	11.880
Goodwill	9.401	9.401
Anteil am assoziierten Unternehmen	22.869	21.282
<hr/>		
in t€	01.10.2014– 30.09.2015	01.07.2015– 30.09.2015
Umsatz	241.592	56.331
Ergebnis nach Steuern	11.436	3.069
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-1.008	0
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	186	-612
Gesamtergebnis	10.614	2.457
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	10.638	2.364

in t€	01.10.2014– 30.09.2015	01.07.2015– 30.09.2015
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Ergebnis nach Steuern (einschließlich sonstige Anpassung und Anteilsverschiebung)	2.667	389
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-253	0
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am sonstigen Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	47	0
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	874	0

LCS Holding GmbH

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Geschäfts- und Firmenwerte	293	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	46	39
Sachanlagen	5.996	5.658
Sonstige langfristige Vermögenswerte	31	55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.228	2.632
Zahlungsmittel	1.195	279
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.377	11.526
Langfristige Rückstellungen	1.146	928
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.776	4.782
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	193	174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	772	1.290
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.968	6.482
Nettovermögen	7.311	6.532
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	7.311	6.532
Anteil der UIAG-Gruppe (30,00 %) am Nettovermögen	2.193	1.960
Goodwill	968	968
Anteil am assoziierten Unternehmen	3.162	2.928

in t€	01.01.2015– 31.12.2015
Umsatz	17.643
Ergebnis nach Steuern	1.596
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	44
Gesamtergebnis	1.639
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	1.639
Anteil der UIAG-Gruppe (30,00 %) am Ergebnis nach Steuern	478
Anteil der UIAG-Gruppe (30,00 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	13
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	257

Wie im Anteilskauf- und Abtretungsvertrag zwischen der Knünz GmbH und der Unternehmens Invest AG erläutert, ist der entfallende Gewinn der LCS Holding GmbH für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 nach erfolgter Ausschüttung von der Unternehmens Invest AG an die Knünz GmbH als Kaufpreisbesserung zu zahlen. Für weitere Informationen siehe Konzernanhang-Angabe (36) „Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“.

(13) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Der Posten gliedert sich wie folgt:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	35	70
Anteile an Pankl Racing Systems AG	8.749	8.627
Rückdeckungsversicherung	0	136
Darlehen GANTNER Seilbahnbau GmbH	1.000	1.000
Darlehen LCS Cable Cranes GmbH	1.000	1.000
Sonstige	23	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.807	10.833
Sonstige nicht finanzielle Forderungen	26	0
	10.833	10.833

Zum 31.12.2015 ist unter den nicht konsolidierten Tochterunternehmen die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH mit 35 t€ enthalten. Weiters sind auch die Beteiligungen an der Pongratz s.r.o., Tschechien, der MLU d.o.o., Serbien, und der MLU Müszaki és Környezetvédelmi Mérnöki Iroda Kft., Ungarn, in dieser Position enthalten, jedoch mit einem Wert von Null angesetzt. Siehe Konzernanhang-Angabe (30) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ für weitere Informationen zu den enthaltenen Finanzinstrumenten.

Detaillierte Informationen zu den Konzernbeteiligungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen (siehe dazu „Beteiligungsspiegel“, Anlage 2 zum Konzernanhang auf Seite 94).

(14) Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Entsprechend dem bilanzorientierten Ansatz zur Berechnung von latenten Steuern, ergeben sich nach IFRS für die wesentlichen Konzernbilanzposten unten stehende aktive und passive latente Steuern:

in t€	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Sachanlagen	4	0	4	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	-223	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	-345	0	-263
Vorräte	37	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	33	0	27	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	3	0	3	0
Personalverbindlichkeiten	129	0	159	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-2	6	0
	206	-570	199	-263
Saldierung	-20	20	0	0
Bilanzausweis	186	-550	199	-263

Die Netto-Steuerlatenz veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Latente Steuern (netto) am Beginn der Periode	-64	-1.393
Erfassung im OCI	-86	-46
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	10	1.375
Unternehmenserwerbe	-223	0
Latente Steuern (netto) am Ende der Periode	-364	-64

Die Veränderung der temporären Differenzen über das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

in t€	Veränderung Eigenkapital	Latente Steuer
Gesamt	349	-87
<i>davon sonstige finanzielle Vermögenswerte (AfS)</i>	<i>321</i>	<i>-80</i>
<i>davon Währungsausgleichsposten</i>	<i>4</i>	<i>-1</i>
<i>davon versicherungsmathematische Verluste</i>	<i>24</i>	<i>-6</i>

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen in Höhe von 1.155 t€ (31.12.2014: 228 t€) wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

Aufgrund der Verlusthistorie sowie der aktuellen wirtschaftlichen Situation der folgenden Tochterunternehmen wurden keine Verlustvorträge aktiviert. Die nicht angesetzten Verlustvorträge verteilen sich wie folgt:

in t€	Nicht angesetzt	Verfallszeitpunkt
Pongratz Trailer-Group GmbH	4.065	unendlich
Pongratz s.r.o.	401	in den nächsten 4 Jahren
MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H.	233	unendlich
recordum Messtechnik GmbH	2.339	unendlich
Begalom GmbH	1.722	unendlich
Verlustvorträge (brutto)	8.760	

(15) Vorräte

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.634	1.942
Unfertige Erzeugnisse	1.269	870
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.198	222
Geleistete Anzahlungen	15	0
	5.116	3.034

Im Geschäftsjahr 2015 betrug die erfolgswirksame Veränderung der Abwertung von Vorratsbeständen -270 t€ (31.12.2014: -176 t€).

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Bestände als Sicherheiten verpfändet.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ umfasst folgende Vermögenswerte:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.591	940
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2	0
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	575	277
	3.168	1.217

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Stand am Beginn der Periode	149	514
Dotierung	91	143
Auflösung	-71	-87
Verbrauch	-60	-421
Stand am Ende der Periode	109	149

Eine Analyse der überfälligen, jedoch nicht wertgeminderten Forderungen zeigt folgendes Bild:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Überfällige, jedoch nicht wertgeminderte Forderungen		
Überfälligkeit bis 30 Tage	452	397
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	71	47
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	41	44
Überfälligkeit über 90 Tage	253	117
	817	605
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen		
Nicht fällige Forderungen	1.774	483
Wertgeminderte Forderungen		
Bruttobestand der Forderungen	109	-148
Einzelwertberichtigungen	-109	0
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0	-148
	1.774	335
	2.591	940
Sonstige Forderungen		
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen		
Überfälligkeit bis 90 Tage	0	16
Überfälligkeit über 90 Tage	0	0
Wertgeminderte Forderungen		
Bruttobestand der Forderungen	0	0
Einzelwertberichtigungen	0	0
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0	0
	8	51
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen	567	226
	575	277

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Im Geschäftsjahr 2015 fielen Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen in Höhe von –82 t€ (31.12.2014: 0 t€) an.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 1.065 t€ (31.12.2014: 680 t€) als Sicherheit verpfändet.

(17) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten befindet sich eine Anleihe in Höhe von 2.888 t€ (31.12.2014: 2.883 t€) sowie gehaltene Anteile an einem Fonds in Höhe von 3.673 t€ (31.12.2014: 0 t€), welche als „Available for Sale“ klassifiziert wurden.

(18) Zahlungsmittel und -äquivalente

Die liquiden Mittel enthalten Schecks, Kassen- sowie Bankguthaben. Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aus.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500,00 € und ist zur Gänze eingezahlt. Das Grundkapital ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie aufgeteilt.

(20) Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn sowie ergebnisneutrale Rücklagen

Der Posten umfasst grundsätzlich die Jahresergebnisse und Rücklagen einschließlich der Gewinn- und Verlustvorträge der Unternehmens Invest AG und der einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht durch die Kapitalkonsolidierung eliminiert werden.

Die „Available for Sale“-Rücklage umfasst die Fair Value-Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Die IAS 21-Rücklage beinhaltet alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben. Die IAS 19-Rücklage umfasst die versicherungsmathematischen Verluste der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(21) Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Konzern-eigenkapital des Konzerns dar.

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich im Geschäftsjahr 2015 aufgrund des in Verbindung mit der Erstkonsolidierung UIAG Holding GmbH auf die nicht beherrschenden Eigentümer entfallenden Anteile aus dem Erwerb der MLU und Begalom und aufgrund des den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Anteiles am Jahresergebnis.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jedem Tochterunternehmen des Konzerns mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen.

in t€	MLU-Gruppe	Begalom-Gruppe	Andere einzeln betrachtet nicht wesentliche Tochterunter- nehmen	Konzern- interne Eliminie- rungen	Gesamt
<i>Prozentsatz nicht beherrschender Anteile</i>	57,4 %	40,0 %			
Langfristige Vermögenswerte	1.724	976			
Kurzfristige Vermögenswerte	2.163	1.536			
Langfristige Schulden	-2.008	-1.074			
Kurzfristige Schulden	-1.182	-836			
Nettovermögen	697	602			
Buchwert nicht beherrschender Anteile	400	241	192	-41	792
Umsatzerlöse	3.612	2.602			
Gewinn/Verlust	-630	-506			
Sonstiges Ergebnis	0	0			
Gesamtergebnis	-630	-506			
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Verlust	-362	-202	35	0	-599
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	0	0	1	0	1
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-1.123	-597			
Cashflows aus betrieblicher Investitionstätigkeit	-16	-66			
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	1.144	-60			
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0	0			
Nettoerhöhung/-abnahme der Zahlungsmittel	5	-723			

(22) Langfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Bankdarlehen	2.133	1.109
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	268	184
Sonstige langfristige Finanzschulden	1.189	0
	3.590	1.293

(23) Personalverbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Abfertigungsrückstellungen	596	550
Jubiläumsgeldrückstellungen	158	114
Pensionsrückstellungen	18	0
	772	664

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen zum 01.01.	550	523
Zugang Erstkonsolidierung	77	
Dienstzeitaufwand	50	6
Zinsaufwand	12	3
Abfertigungszahlungen	-73	-9
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	-18	27
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-2	0
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen zum 31.12.	596	550

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration“) beträgt 12,35 Jahre (31.12.2014: 12,42 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Gehaltssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Abfertigungen zum 31.12.2015:

	31.12.2015	31.12.2014
Zinssatz +0,5 %	-5,87 %	-5,90 %
Zinssatz -0,5 %	6,38 %	6,43 %
Gehaltssteigerung +0,5 %	6,34 %	6,37 %
Gehaltssteigerung -0,5 %	-5,89 %	-5,91 %

Die in den Abfertigungsaufwendungen für das laufende Geschäftsjahr enthaltenen Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne belaufen sich auf 56 t€ (31.12.2014: 12 t€).

Für die nächste Berichtsperiode (01.01.2016 bis zum 31.12.2016) werden Beitragszahlungen für die leistungsorientierten Pläne in Höhe von 54 t€ erwartet.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen zum 01.01.	114	107
Zugang Erstkonsolidierung	31	0
Dienstzeitaufwand	7	2
Zinsaufwand	2	1
Jubiläumsgeldzahlungen	-6	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	12	4
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-2	0
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen zum 31.12.	158	114

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	31.12.2015
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	0
Zugang Erstkonsolidierung	138
Dienstzeitaufwand	7
Zinsaufwand	2
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	-1
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	146
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	-118
Zinsertrag auf Planvermögen	-1
Bruttobeiträge zum Planvermögen	-9
Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	-128
Nettoschuld zum 31.12.	18

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen zum 31.12.2015:

	31.12.2015	31.12.2014
Zinssatz +0,5 %	-14,77 %	0,00 %
Zinssatz -0,5 %	17,64 %	0,00 %
Pensionssteigerung +0,5 %	7,17 %	0,00 %
Pensionssteigerung -0,5 %	-6,53 %	0,00 %

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration“) beträgt 32,52 Jahre (31.12.2014: 0 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt wird.

(24) Rückstellungen

in t€	Stand am 01.01.2015	Änderung Erstkonsoli- dierung	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 31.12.2015
Rückstellungen für Risiken aus Beteiligungsportfolio	1.200	0	0	0	-1.200	0
Rückstellungen für Prozesskosten	169	22	0	-86	-85	20
Sonstige Rückstellungen	137	204	409	-372	-33	345
	1.506	226	409	-458	-1.318	365
davon kurzfristig	1.337	204	333	-372	-1.233	269
davon langfristig	169	22	76	-86	-85	96

(25) Kurzfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Kontokorrentkredite und Bankdarlehen	1.644	1.780
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	118	74
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	414	0
	2.176	1.854

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.136	643
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	1.461
Verbindlichkeiten aus Steuern	410	110
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	616	455
Sonstige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	1.157	465
	3.322	3.134

(27) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden

Am 19.08.2014 hat die Pongratz Trailer-Group GmbH bekannt gegeben, dass die Standorte Köllach und Traboch zusammengelegt werden. Der Unternehmenssitz sollte bis Anfang April 2015 nach Traboch verlegt werden. Die technischen Anlagen werden auf die Standorte Traboch und Modra aufgeteilt. Die Liegenschaft Köllach sowie das darauf befindliche Verwaltungsgebäude und die Produktionshalle sollten im folgenden Jahr veräußert werden. Die Gebäude sowie die damit verbundene Betriebs- und Geschäftsausstattung waren zu diesem Zeitpunkt bereits zur Gänze abgeschrieben. In Folge dessen wurde die Liegenschaft und der mit der Liegenschaft verbundene Kredit als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und gesondert innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte und kurzfristigen Schulden dargestellt. Die Veräußerung der Liegenschaft wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahres umgesetzt.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Vermögenswerte		
Sachanlagen	0	300
Sonstige Beteiligungen	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	300
Schulden		
Finanzielle Schulden	0	302
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	302

(VI) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZIELLE RISIKEN

(28) Finanzielle Risiken

Die UIAG-Gruppe ist durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmten finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten:

Ein Kreditrisiko besteht für den UIAG-Gruppe dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Geschäftspartner ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird.

Da keine Aufrechnungsvereinbarungen bzw. Garantieerklärungen bestehen, stellen die ausgewiesenen Beträge auf der Aktivseite das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar.

Eine Analyse der Überfälligkeitsstruktur von Forderungen sowie die Auswirkungen und Entwicklungen von Wertminderungen sind unter der Konzernanhang-Angabe (16) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ dargestellt.

Währungsrisiken ergeben sich auf der Aktivseite der Konzernbilanz vor allem aus der Fakturierung von Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (ausschließlich CHF). Ein betraglich wesentliches Währungsrisiko besteht für die UIAG-Gruppe nicht, da nur ein sehr geringer Teil der Forderungen in Fremdwährungen besteht.

Es erfolgen keine Fremdfinanzierungen in Fremdwährung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (30) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Ein Zinsrisiko, das heißt Wertänderungen eines originären oder derivativen Finanzinstruments bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die UIAG-Gruppe vor allem bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr vor. Solche längeren Laufzeiten sind nur bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden von Bedeutung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (30) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Liquiditätsrisiko

Eine Analyse der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine von finanziellen Schulden und der daraus resultierenden Zahlungsströme ist unter Konzernanhang-Angabe (30) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt. Die Finanzierung wird zentral gesteuert, die Kreditaufnahme erfolgt vor allem durch die Pongratz Trailer-Group GmbH und Begalom GmbH. Vorwiegend finden kurzfristige Barvorlagen Anwendung, die regelmäßig verlängert werden.

(29) Konzerneigenkapital-Management

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe wird durch das Management auf Basis des IFRS-Konzerneigenkapitals gesteuert. Für einzelne Gesellschaften werden zusätzlich die nach lokalem Recht ermittelten Eigenkapitalstände

überwacht. Als wesentliche Kennzahlen werden die Konzerneigenkapitalquote sowie der Verschuldungsgrad („Gearing ratio“) angesehen.

Das Management strebt als mittelfristige Zielgröße eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte und nachhaltige Konzerneigenmittelquote im zweistelligen Prozentbereich an. Aufgrund des Wachstums der Gruppe bedingt dies mittelfristig, dass erzielte Ergebnisse nicht gänzlich ausgeschüttet werden, sondern im Unternehmen thesauriert werden sollen.

(30) Angaben zu Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Sämtliche Finanzschulden wurden in Euro aufgenommen. Daher resultieren aus den kurz- und langfristigen Finanzschulden keine mit Fremdwährungen verbundenen Kurs- und Zinsrisiken.

Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

in t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.12.2015					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	29.295				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.591				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.000				
Sonstige Forderungen	32				
Beizulegender Zeitwert (Afs)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.749	8.749	X		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.561	6.561	X		
Zu Anschaffungskosten (AC)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	36				
	49.264	15.310			

in t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	3.777				
Sonstige Finanzschulden	1.603				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	386				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.136				
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.356				
Sonstige Verbindlichkeiten	222				
	8.480				
31.12.2014					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	41.799				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	940				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.000				
Sonstige Forderungen	50				
Beizulegender Zeitwert (AfS)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.627	8.627	X		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.883	2.883	X		
Zu Anschaffungskosten (AC)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	70				
	56.369	11.510			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	2.889				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	258				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643				
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	2.876				
Sonstige Verbindlichkeiten	149				
Zur Veräußerung gehalten					
Bankdarlehen	302	302	X		
	7.117	302			

Die Fair Values der Bankkredite, Darlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie übrigen Finanzanlagen entsprechen aufgrund der marktüblichen variablen Verzinsung den Buchwerten. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit die Buchwerte weitgehend den Fair Values. Der Zeitwert von sonstigen Beteiligungen ist mangels Vorliegen eines aktiven Marktes nicht ermittelbar.

in t€	Kategorisierung	31.12.2015 Buchwert	31.12.2014 Buchwert
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	36	70
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AfS	8.749	8.627
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LR	2.591	940
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	AfS	6.561	2.883
Sonstige langfristige Vermögenswerte	LR	2.000	2.000
Sonstige Forderungen	LR	32	50
Zahlungsmittel und -äquivalente	LR	29.295	41.799
		49.264	56.369
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen		593	226

in t€	Kategorisierung	31.12.2015 Buchwert	31.12.2014 Buchwert
Bankdarlehen	FLAC	3.777	2.889
Sonstige Finanzschulden	FLAC	1.603	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	386	258
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.136	643
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	1.356	2.876
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	222	149
Zur Veräußerung gehaltene Schulden (IFRS 5)	FVtPL	0	302
		8.480	7.117

Nettoergebnis pro Kategorie von Finanzinstrumenten

in t€	Zinsen	Fair Value- Bewertung	Wertbe- richtigung/ -aufholung	Dividende	Verkauf	Gesamt
01.01.2015–31.12.2015						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	157	-1	40	0	0	196
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-14	0	0	0	0	-14
AfS-Wertpapiere	15	0	0	143	0	158
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-99	-1	0	0	0	-100
	59	-2	40	143	0	240
01.10.2014–31.12.2014						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	47	0	365	0	0	412
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1	0	0	0	0	-1
AfS-Wertpapiere	4	0	0	0	0	4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-24	-2	-5	0	0	-31
	26	-2	360	0	0	384

In der obigen Tabelle sind Aufwendungen mit negativem Vorzeichen, Erträge mit positivem Vorzeichen dargestellt. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Nettoergebnis sind keine Positionen enthalten, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

in t€	Buchwert	Zahlungsströme		Zahlungsströme		Zahlungsströme	
		2016		2017-2020		ab 2021	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
31.12.2015							
Bankdarlehen	3.777	76	1.644	141	1.472	66	661
Sonstige							
Finanzschulden	1.603	26	414	31	493	14	696
Verbindlichkeiten							
aus Lieferungen und							
Leistungen	1.136	0	1.136	0	0	0	0
Verbindlichkeiten							
gegenüber verbundenen							
Unternehmen	1.356	0	3	0	1.353	0	0
Verbindlichkeiten aus							
Finanzierungsleasing	386	10	118	10	268	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten							
(lang- und kurzfristig)	222	0	222	0	0	0	0
	8.480	112	3.537	182	3.586	80	1.357

in t€	Buchwert	Zahlungsströme		Zahlungsströme		Zahlungsströme	
		2015		2016-2019		ab 2020	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
31.12.2014							
Bankdarlehen	2.889	60	1.780	88	587	63	522
Verbindlichkeiten							
aus Lieferungen und							
Leistungen	643	0	643	0	0	0	0
Verbindlichkeiten							
gegenüber verbundenen							
Unternehmen	2.876	0	1.461	0	1.415	0	0
Verbindlichkeiten aus							
Finanzierungsleasing	258	4	74	6	184	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten							
(lang- und kurzfristig)	149	0	149	0	0	0	0
Zur Veräußerung							
gehaltene Schulden							
(IFRS 5)	302	0	302	0	0	0	0
	7.117	64	4.587	94	2.008	63	522

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Sensitivitätsanalyse

Grundlagen der Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Konzerneigenkapital zeigen. Die UIAG-Gruppe ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Risikoausgleiche – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurden entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko wurde nur das Konzern-Cashflow-Risiko berücksichtigt, da das Fair Value-Risiko aufgrund der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht relevant ist.

Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Anstieg um 50 Basispunkte	98	2
Verminderung um 50 Basispunkte	-98	-2

Die Sensitivität wurde bei den obigen Analysen ausschließlich durch variabel verzinsten Finanzinstrumente beeinflusst (Konzern-Cashflow-Risiko). Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethoden haben Zinsschwankungen auf den Ansatz fix verzinsten Finanzinstrumente keinen Einfluss.

Fremdwährungsrisiko

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Schweizer Franken	+5 / -4	+3 / -3

Wenn der Euro gegenüber der oben angeführten Währung zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).

(31) Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt:

	Voll- konsolidierte Unternehmen	At-Equity konsolidierte Unternehmen
Stand am 01.01.2015	3	2
Zugänge	7	0
Abgänge	0	0
Stand am 31.12.2015	10	2

Im April 2015 wurden von der UIAG Holding GmbH 61 % der Anteile an der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. erworben. Dadurch wurde die MLU-Gruppe ab 01.04.2015 in den Konzernabschluss aufgenommen.

Die Erstkonsolidierung der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. und ihrer Tochterunternehmen führte zu folgendem Ergebnis:

in t€	01.04.2015
Sachanlagevermögen	133
Immaterielle Vermögenswerte	7
Vorräte	782
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.362
Flüssige Mittel	351
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.023
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.352
Erworbenes Nettovermögen (ohne Firmenwert)	-740
Firmenwert	1.560
Nettovermögen einschließlich Firmenwert	820
Gegenleistung für 61 % der Anteile	567
Nicht beherrschende Anteile am Nettovermögen (ohne Firmenwert)	253
	820
Gegenleistung für 61 % der Anteile	567
Abzüglich erworbene flüssige Mittel	-351
Nettozahlungsmittelabfluss	216

Das erworbene Nettovermögen hat sich aufgrund einer Kaufpreisallokation zum veröffentlichten Wert im Halbjahres-Zwischenbericht 2015 der Unternehmens Invest AG um 446 t€ verändert. Für die Ermittlung des Firmenwertes im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenserwerbes wurde die Full-Goodwill-Methode gewählt und beinhaltet 542 t€, welcher den nicht beherrschenden Anteilen zusteht.

Im Mai 2015 wurden 60% an der Begalom GmbH erworben, welche erstmalig mit 30.06.2015 in den Konzernabschluss aufgenommen wurde. Die Erstkonsolidierung der Begalom GmbH und ihres Tochterunternehmens führte zu folgendem Ergebnis:

in t€	30.06.2015
Sachanlagevermögen	993
Immaterielle Vermögenswerte	33
Vorräte	595
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	576
Flüssige Mittel	1.121
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.017
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.210
Passive latente Steuer	2
Erworbenes Nettovermögen (ohne Firmenwert)	1.089
Firmenwert	1.347
Nettovermögen einschließlich Firmenwert	2.436
Gegenleistung für 60 % der Anteile	2.000
Nicht beherrschende Anteile am Nettovermögen (ohne Firmenwert)	436
	2.436
Gegenleistung für 60 % der Anteile	2.000
Abzüglich erworbene flüssige Mittel	-1.121
Nettozahlungsmittelabfluss	879

Das erworbene Nettovermögen hat sich aufgrund einer Kaufpreisallokation zum veröffentlichten Wert im Halbjahres-Zwischenbericht 2015 der Unternehmens Invest AG um 7 t€ verändert.

In den neun Monaten bis zum 31.12.2015 trug die MLU-Gruppe Umsatzerlöse von 3.612 t€ und einen Verlust von 630 t€ zum Konzernergebnis bei. In den sechs Monaten bis zum 31.12.2015 trug die Begalom-Gruppe Umsatzerlöse von 2.602 t€ und einen Verlust von 506 t€ zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb der beiden Gruppen am 01.01.2015 stattgefunden, hätten die Konzernumsatzerlöse nach Schätzungen des Vorstandes bei 30.545 t€ und das Konzernergebnis für das Jahr bei 205 t€ gelegen. Bei der Ermittlung dieser Beträge hat der Vorstand angenommen, dass die vorläufig ermittelten Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte, die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen wurden, auch im Falle eines Erwerbes am 01.01.2015 gültig gewesen wären.

(32) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der UIAG-Gruppe wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet.

Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind keine nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten enthalten.

(33) Segmentberichterstattung

Die Geschäftsbereiche der UIAG-Gruppe entsprechen den einzelnen Unternehmen (Unternehmens Invest AG, Pongratz-Gruppe, UIAG Holding-Gruppe, Begalom-Gruppe). Die Pongratz-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsätze zur Gänze in der Produktgruppe PKW-Anhänger. Die MLU-Gruppe, dargestellt in der UIAG Holding-Gruppe, generiert Umsätze durch den Verkauf und die Betreuung von Geräten und Systemen für die Luftgütemessung. Die Begalom-Gruppe erzielt ihre Umsätze einerseits durch Formen- und Modellbau, andererseits durch Fertigen von Kleinserien.

Sämtliche Segmentinformationen werden gemäß den von der EU übernommenen IFRS dargestellt.

in t€	UIAG	Pongratz- Gruppe	UIAG Holding- Gruppe	Begalom- Gruppe	Konsoli- dierung	Konzern
31.12.2015						
Umsatzerlöse	0	18.353	3.612	2.602	0	24.567
<i>davon extern</i>	0	18.353	3.612	2.602	0	24.567
Abschreibungen	-17	-587	-41	-125	0	-770
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	-547	-1.027	-626	-508	0	-2.708
Zinserträge	420	0	0	0	-244	176
Zinsaufwendungen	0	-292	-52	-17	244	-117
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen	3.145	0	0	0	0	3.145
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	143	-6	4	0	0	141
EBT (Gewinn vor Steuern)	3.161	-1.325	-674	-525	0	637
Vermögen	82.884	13.938	3.855	2.512	-12.447	90.742
At-Equity-bilanzierte Unternehmen	26.031	0	0	0	0	26.031
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	677	16	80	0	785
Verbindlichkeiten	3.732	11.213	3.817	1.910	-8.500	12.172
31.12.2014						
Umsatzerlöse	0	3.423			0	3.423
<i>davon extern</i>	0	3.423			0	3.423
Abschreibungen	-8	-136			0	-144
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	-498	-329			-10	-837
Zinserträge	100	1			-50	51
Zinsaufwendungen	0	-75			50	-25
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	389	0			0	389
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	-7			0	-7
EBT (Gewinn vor Steuern)	-9	-410			-10	-429
Vermögen	83.364	11.094			-4.407	90.051
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	24.210	0			0	24.210
Investitionen	0	284			0	284
Verbindlichkeiten	4.868	8.563			-2.913	10.518

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen wird auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen, siehe Konzernanhang-Angabe (01) „Umsatzerlöse nach Regionen“. Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

in t€	Österreich	Slowakei
31.12.2015		
Immaterielles Vermögen	2.981	35
Sachanlagevermögen	4.214	2.322
31.12.2014		
Immaterielles Vermögen	49	14
Sachanlagevermögen	3.371	2.142

Mit keinem Kunden werden Umsatzerlöse von mindestens 10 % der Konzern-Umsatzerlöse erbracht.

(34) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bezüglich der Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen wird auf die Konzernanhang-Angabe (11) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse“ verwiesen. Ansonsten bestehen lediglich unwesentliche Eventualverbindlichkeiten.

(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die UIAG Holding GmbH, Tochtergesellschaft der Unternehmens Invest AG, hat mit 08.02.2016 die restlichen 29 % der Anteile an der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. übernommen und hält somit 100 % an diesem Unternehmen.

(36) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen (siehe dazu „Beteiligungsspiegel“, Anlage 2 zum Konzernanhang auf Seite 94).

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 31.12.2015 zu 54,03 % von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Knünz Invest Beteiligungs GmbH wurde zum 31.12.2015 zu 49,90 % von der Knünz GmbH sowie zu 50,10 % von der Robo Invest GmbH (die ihrerseits zu 100 % von der Knünz GmbH gehalten wird) gehalten. Weitere 22,99 % der UIAG-Aktien wurden zum 31.12.2015 direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH und unmittelbar über die Knünz GmbH ausgeübt werden, betragen somit zum 31.12.2015 insgesamt 77,02 %. Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 31.12.2015 weitere 14,59 % der UIAG-Aktien. 8,39 % der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist in der Konzernanhang-Angabe (37) „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“ erläutert. Es gibt keine anteilsbasierte Vergütung.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Herr Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, und Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG, Wels. Von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen vom Aufsichtsratsmitglied der Unternehmens Invest AG, DI Dr. Otto Urbanek, Dr. Urbanek Technologie Management GmbH, Ried im Innkreis, zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
01.01.2015–31.12.2015				
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	10	0	56
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	0	0	54
LCS Cable Cranes GmbH	1.000	0	30	0
GANTNER Seilbahnbau GmbH	1.000	0	30	0
Knünz GmbH	2	1.356	11	0
Dr. Rudolf Knünz	10	0	0	0
	2.012	1.366	71	110
01.10.2014–31.12.2014				
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	13	0	13
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	0	0	0
LCS Cable Cranes GmbH	1.000	0	5	0
GANTNER Seilbahnbau GmbH	1.000	0	5	0
Knünz GmbH	0	2.876	0	1.268
	2.000	2.889	10	1.282

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterschieden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

(37) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter:

	31.12.2015	31.12.2014
Angestellte	91	39
Arbeiter	131	91
	222	130

Der **Vorstand** der Unternehmens Invest AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender
- Paul Neumann, MBA, Mitglied

Der **Aufsichtsrat** der Unternehmens Invest AG besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Manfred DeBock, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- DI Günther Apfalter, Mitglied
- Dr. Otto Urbaneck, Mitglied

Die Vergütungen für Mitglieder des Führungskreises der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der UIAG-Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Kurzfristig fällige Leistungen	507	128

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Die Aufwendungen für freiwillige Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Mitglieder des Vorstandes, Geschäftsführer	42	17
Andere Arbeitnehmer	43	10
	85	27

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der UIAG-Gruppe werden für die Berichtsperiode 43 t€ an Vergütungen in der im Mai 2016 stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen, die im Geschäftsjahr 2016 ausgezahlt werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der UIAG-Gruppe.

Wels, am 8. April 2016

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
 Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
 Mitglied

KONZERN- ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Dezember 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

in t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2015
	Stand am 01.01.2015	Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwert	0	2.907	0	0	0	2.907
Software und Lizenzen	133	42	18	0	40	233
Geleistete Anzahlungen	14	0	26	0	-40	0
	147	2.949	44	0	0	3.140
Sachanlagen						
Grundstücke	730	0	0	0	0	730
Gebäude	4.949	204	120	-16	131	5.388
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.380	807	86	-536	11	3.748
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	648	110	60	-152	-37	629
Geleistete Anzahlungen	0	0	475	0	-105	370
	9.707	1.121	741	-704	0	10.865
	9.854	4.070	785	-704	0	14.005

Stand am 01.01.2015	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2015	Nettowerte	
	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen		Stand am 31.12.2015	Stand am 01.01.2015
0	0	0	0	0	2.907	0
84	40	0	0	124	109	49
0	0	0	0	0	0	14
84	40	0	0	124	3.016	63
0	0	0	0	0	730	730
1.480	223	-4	0	1.699	3.689	3.469
2.247	399	-478	-39	2.129	1.619	1.133
467	91	-113	-11	434	195	181
0	17	0	50	67	303	0
4.194	730	-595	0	4.329	6.536	5.513
4.278	770	-595	0	4.453	9.552	5.576

KONZERN- ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Dezember 2014 der UIAG-Gruppe, Wels

in t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2014
	Stand am 01.10.2014	Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	
Immaterielle Vermögenswerte						
Software und Lizenzen	133	0	0	0	0	133
Geleistete Anzahlungen	0	0	14	0	0	14
	133	0	14	0	0	147
Sachanlagen						
Grundstücke	730	0	0	0	0	730
Gebäude	4.894	0	23	0	32	4.949
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.197	0	247	-32	-32	3.380
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	678	0	0	-30	0	648
	9.499	0	270	-62	0	9.707
	9.632	0	284	-62	0	9.854

Stand am 01.10.2014	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2014	Nettowerte	
	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen		Stand am 31.12.2014	Stand am 01.10.2014
78	6	0	0	84	49	55
0	0	0	0	0	14	0
78	6	0	0	84	63	55
0	0	0	0	0	730	730
1.428	52	0	0	1.480	3.469	3.466
2.213	65	-31	0	2.247	1.133	984
463	21	-17	0	467	181	215
4.104	138	-48	0	4.194	5.513	5.395
4.182	144	-48	0	4.278	5.576	5.450

BETEILIGUNGS- SPIEGEL

zum 31. Dezember 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

Gesellschaft	Erst- konsolidierung	31.12.2015		31.12.2014	
		Anteils- höhe	Konsolidie- rungsart	Anteils- höhe	Konsolidie- rungsart
Verbundene Unternehmen					
Pongratz Trailer-Group GmbH, Proleb	-	99,00 %	VK	99,00 %	VK
Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei	-	99,00 %	VK	99,00 %	VK
UIAG Holding GmbH, Wien	01.04.2015	60,00 %	VK	100,00 %	AK
MLU-Monitoring für					
Leben und Umwelt Ges.m.b.H., Wiener Neudorf ¹⁾	01.04.2015	42,60 %	VK	-	-
recordum Messtechnik GmbH, Wiener Neudorf ¹⁾	01.04.2015	42,60 %	VK	-	-
MLU Meßtechnik für					
Luft und Umwelt GmbH, Essen, Deutschland ¹⁾	01.04.2015	42,60 %	VK	-	-
MLU Spolka z.o.o., Katowice, Polen ¹⁾	01.04.2015	42,60 %	VK	-	-
Begalom GmbH, Altmünster	01.07.2015	60,00 %	VK	-	-
Begalom Guss GmbH, Altmünster	01.07.2015	60,00 %	VK	-	-
Assoziierte Unternehmen					
All for One Steeb AG, Filderstadt, Deutschland	-	25,07 %	AE	25,07 %	AE
LCS Holding GmbH, Sulz	-	30,00 %	AE	30,00 %	AE
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien ²⁾	-	99,00 %	AK	99,00 %	AK
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels ²⁾	-	100,00 %	AK	100,00 %	AK
MLU d.o.o., Serbien (in Liquidation)	-	100,00 %	AK	-	-
MLU Műszaki és Környezetvédelmi Mérnöki Iroda Kft., Ungarn (in Liquidation)	-	100,00 %	AK	-	-

¹⁾ Durchgerechnet

²⁾ Aufgrund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert

VK = Vollkonsolidierung

AE = Einbeziehung at-Equity

AK = Einbeziehung zu Anschaffungskosten

Gesellschaft	Ergebnis		Eigenkapital	
	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014	01.01.2015– 31.12.2015	01.10.2014– 31.12.2014
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien	3 t€	2 t€	9 t€	6 t€
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels	-2 t€ ¹⁾	0 t€	37 t€	45 t€
MLU d.o.o., Serbien (in Liquidation) ²⁾				
MLU Műszaki és Környezetvédelmi Mérnöki Iroda Kft., Ungarn (in Liquidation) ²⁾				

¹⁾ Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres vom 01.10.2015 bis 31.12.2015

²⁾ Kein Abschluss verfügbar

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

für das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2015, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing, ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 8. April 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

für das Geschäftsjahr 2015 der UIAG-Gruppe, Wels

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wels, im April 2016

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender
mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten,
Projektstrukturierung
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA
Mitglied
mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten und Investoren,
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

JAHRES- ABSCHLUSS 2015

der Unternehmens Invest AG, Wels

LAGEBERICHT

über das Geschäftsjahr 2015 der Unternehmens Invest AG, Wels

Das Geschäftsjahr 2015 der Unternehmens Invest AG umfasst den Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2015.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2015

Am 21. April 2015 hat die UIAG Holding GmbH 61% an der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. erworben. Die MLU/recordum-Gruppe mit Sitz in Wr. Neudorf beschäftigt 31 Mitarbeiter und entwickelt Geräte in der Umweltmesstechnik. In einem weiteren Schritt wurden weitere 10% der Anteile an der MLU/recordum-Gruppe seitens UIAG Holding GmbH im Rahmen einer alinearen Kapitalerhöhung erworben. Das Gesamtinvestment der UIAG über die UIAG Holding GmbH beläuft sich auf 1,3 m€. Im Zuge des Erwerbs der MLU/recordum-Gruppe hat die Unternehmens Invest AG 40% der UIAG Holding GmbH an die Q-Advisers-Gruppe abgegeben und hält somit nur mehr 60% an der UIAG Holding GmbH. Gleichzeitig wurde das Eigenkapital der UIAG Holding GmbH von 35 t€ auf 500 t€ erhöht.

Am 13. Mai 2015 hat die Unternehmens Invest AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung in Höhe von 2 m€ 60% an der Begalom GmbH, einem hoch spezialisierten Hersteller von Leichtbaukomponenten für die internationale Automobilerzeugung sowie für den Schienen- und Nutzfahrzeugbau erworben. Die restlichen Anteile halten die beiden Alt-eigentümern, Wolfgang Schuster und Bernhard Hausleitner, die weiterhin im Management verbleiben.

Am 13. Mai 2015 fand die ordentliche Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2013/14 sowie über das Rumpfgeschäftsjahr 2014 der Unternehmens Invest AG statt. Es wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,60 je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital beschlossen, d.s. 2,55 m€. Weiters wurde Herr Dr. Norbert Nagele – auf die gemäß § 87 Abs 7 AktG zulässige Höchstdauer von vier Jahren – als Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG wiedergewählt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Herr Dr. Norbert Nagele erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG gewählt.

Beteiligungsportfolio

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 hielt die Unternehmens Invest AG sechs Beteiligungen.

Der Gesamtwert des Beteiligungsportfolios beträgt zum Geschäftsjahresultimo inklusive Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens 42,03 m€ (Vorjahr: 35,63 m€).

	31.12.2014	31.12.2015
Pongratz Trailer-Group GmbH	99%	99%
All for One Steeb AG	25,07%	25,07%
LCS Holding GmbH	30%	30%
Pankl Racing Systems AG	10,1%	10,1%
Begalom GmbH	-	60%
UIAG Holding GmbH ¹⁾	100%	60%
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH ¹⁾	100%	100%

¹⁾ Beteiligungsverwaltung

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Die Unternehmens Invest AG erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein Finanzergebnis in Höhe von 1.699 t€ (RGJ 2014: 5.537 t€). Dazu trugen im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.274 t€, sowie Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 171 t€ (RGJ 2014: 39 t€), Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 6 t€ (RGJ 2014: 5.437 t€), und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 248 t€ (RGJ 2014: 62 t€) bei.

Sonstige betriebliche Erträge beliefen sich auf 1.317 t€ (RGJ 2014: 14 t€), darin enthalten sind 1.200 t€ aus einer Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand belief sich auf 983 t€ (RGJ 2014: 199 t€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 865 t€ (RGJ 2014: 305 t€) beinhalteten unter anderem Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten mit 361 t€ (RGJ 2014: 152 t€).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält die laufende Körperschaftsteuer in Höhe von 4 t€ (RGJ 2014: 1.266 t€).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 1.151 t€ (RGJ 2014: 5.040 t€), der Bilanzgewinn beläuft sich auf 25.169 t€ (RGJ 2014: 26.571 t€).

Die Bilanzsumme beträgt 78.363 t€ (RGJ 2014: 80.963 t€).

Das Anlagevermögen erhöhte sich von 35.673 t€ auf 42.074 t€ per 31. Dezember 2015. Dies ist im Wesentlichen auf den Kauf der Beteiligungen an MLU/recordum-Gruppe sowie an der Begalom-Gruppe zurückzuführen, sowie auf die Gewährung von Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH und die UIAG Holding GmbH.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 36.284 t€ (RGJ 2014: 45.287 t€) enthält vor allem den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 27.124 t€, sowie Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens in Höhe von 6.386 t€, welche um Anteile an einem Fonds in Höhe von 3.497 t€ erweitert wurde. Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von 2.730 t€ betreffen vor allem ein kurzfristiges Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 74.961 t€ (RGJ 2014: 76.363 t€) und die Eigenmittelquote beträgt zum Stichtag 95,66% (RJG 2014: 94,32%).

Liquiditätsanalyse

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich beträgt -2.948 t€ und setzt sich aus dem Cash-Flow aus dem Ergebnis in Höhe von -6 t€ und der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von -2.942 t€ zusammen.

Der Cash-Flow aus Investitionen in Höhe von -4.917 t€ ergibt sich aus dem Erwerb der MLU/recordum-Gruppe, der Begalom GmbH, sowie die Gewährung von Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH und die UIAG Holding GmbH.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeiten beinhaltet die im Mai ausgezahlte Dividende der UIAG in Höhe von -2.550 t€.

MitarbeiterInnen

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft durchschnittlich sechs MitarbeiterInnen (31. Dezember 2014: vier MitarbeiterInnen). Zum 31. Dezember 2015 waren sieben MitarbeiterInnen beschäftigt.

Risikobericht

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüber stehen: Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börseumfeld ab. Weiters sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen ebenfalls von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2015 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfelds ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird (4-Augen-Prinzip).

Nachhaltigkeit

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden ist.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2016 hat die UIAG Holding GmbH, an der die Unternehmens Invest AG 60% hält, die verbliebenen 29% an der MLU/recordum-Gruppe erworben. Im Zuge des Erwerbs wurde das Darlehen an die UIAG Holding GmbH um 150 t€ erhöht.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- oder Entwicklungsaktivitäten werden von unserer Gesellschaft als reines Beteiligungsunternehmen nicht betrieben.

Offenlegung gemäß § 243 a UGB**UIAG Aktie und Aktionärsstruktur**

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500,00 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird.

Zum 31. Dezember 2015 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	31.12.2015	31.12.2014
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	54,03%	53,63%
Knünz GmbH	22,99%	22,99%
Nucleus Beteiligungs GmbH	14,59%	0,00%
Paul Neumann, MBA	0,00%	14,59%
Streubesitz	8,39%	8,79%

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (54,03%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (22,99%) ausgeübt werden, betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 77,02%.

Der Kurs der UIAG Aktie entwickelte sich im Geschäftsjahr 2015 von 21,20 € (Startkurs: 1. Oktober 2015) auf 23,00 € (Schlusskurs: 31. Dezember 2015). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 25,60 €, der Tiefstkurs bei 20,26 €.

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der UIAG fest. Die Entwicklung der UIAG-Gruppe hängt von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

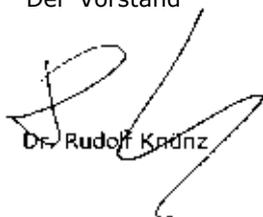
Die Beteiligung der UIAG im IT-Bereich, die All for One Steeb AG, zeigt eine positive Kursentwicklung und lässt für das neue Geschäftsjahr eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und Steigerung des Unternehmensergebnisses erwarten.

Auch die Beteiligungen der UIAG im Industriebereich sind gut ins neue Geschäftsjahr gestartet und lassen für das Jahr 2016 steigende Ergebnisse erwarten.

Die UIAG verfügt nunmehr auch über Mittel um weitere zusätzliche Beteiligungserwerbe zu prüfen und durchführen zu können.

Wels, am 8. April 2016

Der Vorstand



Dr. Rudolf Kadniz



Paul Neumann, MBA

BILANZ

zum 31. Dezember 2015 der Unternehmens Invest AG, Wels

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
A. Anlagevermögen:		
I. Sachanlagen:		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.076,42	44
II. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.328.880,00	1.564
2. Ausleihungen an ver- bundene Unternehmen	4.269.807,88	1.629
3. Beteiligungen	22.909.772,74	22.910
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.526.480,64	7.526
5. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	2.000
	<u>42.034.941,26</u>	35.629
	42.074.017,68	35.673
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.729.892,37	1.285
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	43.867,51	77
	<u>2.773.759,88</u>	1.363
II. Wertpapiere und Anteile: Sonstige Wertpapiere und Anteile	6.385.897,88	2.883
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.124.137,95	41.042
	<u>36.283.795,71</u>	45.287
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.791,81	3
	<u>78.362.605,20</u>	80.963

	31.12.2015	Passiva 31.12.2014
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	30.897.500,00	30.898
II. Kapitalrücklagen:		
Gebundene	9.920.343,94	9.920
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	247.087,64	247
2. Freie Rücklagen	8.726.833,34	8.727
	<u>8.973.920,98</u>	8.974
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 24.021.335,66; Vorjahr: TEUR 22.798)	25.169.135,44	26.571
	<u>74.960.900,36</u>	76.363
B. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	66.362,00	37
2. Sonstige Rückstellungen	430.959,65	1.544
	<u>497.321,65</u>	1.581
C. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.199,22	134
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.854.326,41	2.876
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 1.449,12; Vorjahr: TEUR 1; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.193,38; Vorjahr: TEUR 7)	23.857,56	9
	<u>2.904.383,19</u>	3.018
	<u><u>78.362.605,20</u></u>	80.963

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2015 der Unternehmens Invest AG, Wels

	2015 EUR	1.10. - 31.12.2014 TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	1.274.312,96	0
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 110.848,14; Vorjahr: TEUR 28)	170.848,14	39
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 132.642,38; Vorjahr: TEUR 22)	247.991,20	62
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	5.800,00	5.437
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	-74,60	0
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Finanzergebnis)	1.698.877,70	5.537
7. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.200.000,00	0
b) Übrige	116.858,99	14
	1.316.858,99	14
8. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-828.413,69	-152
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-38.685,06	-18
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-108.365,79	-27
d) Sonstige Sozialaufwendungen	-7.278,47	-1
	-982.743,01	-199
9. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.102,49	-8
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	-6.503,88	-24
b) Übrige	-858.087,53	-281
	-864.591,41	-305
11. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 10 (Betriebsergebnis)	-547.577,92	-497
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.151.299,78	5.040
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.500,00	-1.266
14. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	1.147.799,78	3.774
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	24.021.335,66	22.798
16. Bilanzgewinn	25.169.135,44	26.571

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2015 der Unternehmens Invest AG, Wels

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine **große Kapitalgesellschaft** im Sinn des § 221 UGB.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten wurden im Anhang erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die unternehmerischen Gegebenheiten angepasst.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die angegebenen Vergleichszahlen des Vorjahres beziehen sich auf das 3-monatige Rumpfgeschäftsjahr 2014 (1. Oktober bis 31. Dezember 2014) und sind daher nur eingeschränkt mit den Zahlen für das Geschäftsjahr 2015 vergleichbar.

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Wien (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72711d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, erstellt und wird beim Firmengericht des Landes- als Handelsgerichtes Wels unter der Nummer FN 104570f hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2015 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 400,00 €) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften und betragen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen zwischen 10 und 50 %.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapieren des Anlagevermögens wurden einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit einerseits auf Basis der statischen Deckung des Buchwertes durch das anteilige Eigenkapital und andererseits unter Berücksichtigung der zukünftigen Ergebnisentwicklung im Rahmen einer dynamischen Bewertung evaluiert. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen erfolgt nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren bei Frauen bzw. von 65 Jahren bei Männern. Es wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(3.1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich die Finanzanlagen insbesondere durch folgende Transaktionen verändert:

Am 21. April 2015 hat die UIAG Holding GmbH 61% an der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. erworben. In einem weiteren Schritt wurden weitere 10% der Anteile an der MLU/recordum-Gruppe seitens UIAG Holding GmbH im Rahmen einer alinearen Kapitalerhöhung erworben. Die MLU/recordum-Gruppe mit Sitz in Wr. Neudorf beschäftigt 31 Mitarbeiter und entwickelt Geräte in der Umweltmesstechnik. Das Gesamtinvestment der UIAG über die UIAG Holding GmbH beläuft sich auf 1,3 m€.

Im Zuge des Erwerbs der MLU/recordum-Gruppe hat die Unternehmens Invest AG 40% der UIAG Holding GmbH an die Q-Advisers-Gruppe abgegeben und hält somit nur mehr 60% an der UIAG Holding GmbH. Gleichzeitig wurde das Eigenkapital der UIAG Holding GmbH von 35 t€ auf insgesamt 500 t€ aufgestockt.

Am 13. Mai 2015 hat die Unternehmens Invest AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung in Höhe von 2 m€ 60% an der Begalom GmbH, einem hoch spezialisierten Hersteller von Leichtbaukomponenten für die internationale Automobilerzeugung sowie für den Schienen- und Nutzfahrzeugbau erworben.

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste (vergleiche Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen.

(3.2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein langfristiges Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH, das sich zum Stichtag auf 3.223.850,32 € (RGJ 2014: 1.629 t€) belief, sowie ein Darlehen an die UIAG Holding GmbH in Höhe von 1.045.957,56 € (RGJ 2014: 0t€).

(3.3) Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen ein langfristiges Darlehen an die GANTNER Seilbahnbau GmbH in Höhe von 1.000.000,00 € (RGJ 2014: 1.000 t€) sowie ein langfristiges Darlehen an die LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von 1.000.000,00 € (RGJ 2014: 1.000 t€).

(3.4) Wertpapiere des Anlagevermögens

Bei den bereits im Portfolio befindlichen Aktien der Pankl Racing Systems AG (7.526.480,64 €) gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen.

(3.5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		Bilanzwert EUR
	< ein Jahr EUR	> ein Jahr EUR	
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.729.892,37	0,00	2.729.892,37
Vorjahr in TEUR	1.285	0	1.285
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	43.867,51	0,00	43.867,51
Vorjahr in TEUR	77	0	77
	<u>2.773.759,88</u>	<u>0,00</u>	<u>2.773.759,88</u>
Vorjahr in TEUR	1.363	0	1.363

(3.6) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten eine kurzfristige Finanzierung für die Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 2.728.740,40 € (RGJ 2014: 1.284 t€).

(3.7) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände belaufen sich auf 43.867,51 € (RGJ 2014: 77 t€).

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthält Erträge in Höhe von 25.230,76 € (RGJ 2014: 25 t€), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

(3.8) Sonstige Wertpapiere und Anteile

Zu den sonstigen Wertpapieren in Höhe von 2.888.400,00 € (RGJ 2014: 2.883 t€) wurden Anteile an einem Fonds in Höhe von 3.497.497,88 € erworben.

(3.9) Eigenkapital

	Grund- kapital EUR	Kapital- rücklagen EUR	Gewinn- rücklagen EUR	Bilanz- gewinn EUR	Summe EUR
Stand am 1.10.2014	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	22.797.605,79	72.589.370,71
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	3.773.729,87	3.773.729,87
Stand am 31.12.2014 =					
Stand am 1.1.2015	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	26.571.335,66	76.363.100,58
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	1.147.799,78	1.147.799,78
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-2.550.000,00	-2.550.000,00
Stand am 31.12.2015	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	25.169.135,44	74.960.900,36

(3.10) Grundkapital

Das zur Gänze einbezahlte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 30.897.500,00 € ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien zerlegt.

(3.11) Rücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene Kapitalrücklagen. Das Erfordernis zur Bildung einer gesetzlichen Rücklage gemäß § 229 Abs 6 UGB im Ausmaß von 10% des Grundkapitals ist durch die gebundene Kapitalrücklage erfüllt.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit 247.087,64 € (RGJ 2014: 247 t€) die gesetzliche Rücklage und mit dem Restbetrag andere Rücklagen (freie Rücklagen).

(3.12) Rückstellungen

Diese beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen in Höhe von 348.009,65 € (RGJ 2014: 202 t€) für personalbezogene Kosten, Prämien und Aufsichtsratsvergütungen sowie eine Rückstellung für den Jahresabschluss, Geschäftsbericht und Buchhaltung in Höhe von 82.950,00 € (RGJ 2014: 179 t€).

Eine Rückstellung für Risiken aus dem Beteiligungsportfolio in Höhe von 1.200.000,00 € wurde im Geschäftsjahr 2015 aufgelöst.

(3.13) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit		> fünf Jahre EUR	Dingliche Sicher- heiten EUR	Bilanzwert EUR
	< ein Jahr EUR	> ein Jahr EUR			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.199,22	0,00	0,00	0,00	26.199,22
Vorjahr in TEUR	134	0	0	0	134
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbund- enen Unternehmen	1.501.700,00	1.352.626,41	0,00	0,00	2.854.326,41
Vorjahr in TEUR	1.461	1.415	0	0	2.876
3. Sonstige Ver- bindlichkeiten	23.857,56	0,00	0,00	0,00	23.857,56
Vorjahr in TEUR	9	0	0	0	9
	<u>1.551.756,78</u>	<u>1.352.626,41</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.904.383,19</u>
Vorjahr in TEUR	1.604	1.415	0	0	3.018

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von 23.857,56 € (RGJ 2014: 9 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verrechnungen aus einer Steuerumlage gegenüber der Knünz GmbH in Höhe von 3.500,00 € (RGJ 2014: 1.266 t€) und einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.800,00 € (RGJ 2014: 0 t€), welche mit der Verbindlichkeit saldiert wurde. Weiters sind in diesem Posten eine Verbindlichkeit gegenüber der Pongratz Trailer Group-GmbH betreffend der Kapitalerhöhung in Höhe von 1.500.000,00 € (RGJ 2014: 0 t€) und eine Verbindlichkeit betreffend Kaufpreisbesserung aus den Gewinnansprüchen aus Vorjahren der LCS Holding GmbH in Höhe von 1.352.626,41 € (RGJ 2014: 1.610 t€), die bei Ausschüttung an die Knünz GmbH weiterverrechnet werden, enthalten.

(3.14) Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2015 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente. Die zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumente werden nicht über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

(3.15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2016 eine Verpflichtung von 86.162,28 € (RGJ 2014: 55 t€). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt 430.811,40 € (RGJ 2014: 277 t€).

(3.16) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr 2015 nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(4.1) Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2015 sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.274.312,96 € (RGJ 2014: 0 t€) angefallen.

(4.2) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge betreffen die Zinsen aus dem langfristigen Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 94.890,58 € (RGJ 2014: 28 t€), Zinsen aus einem Darlehen an die UIAG Holding GmbH in Höhe von 15.957,56 € (RGJ 2014: 0 t€) sowie Zinsen aus den Darlehen an die LCS Cable Cranes GmbH und die GANTNER Seilbahnbau GmbH in Höhe von jeweils 30.000,00 € (RGJ 2014: 5 t€).

(4.3) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 27.643,24 € (RGJ 2014: 16 t€), Zinsen für die kurzfristige Finanzierung der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 132.642,38 € (RGJ 2014: 22 t€), sowie sonstige Zinserträge in Höhe von 87.705,58 € (RGJ 2014: 24 t€) enthalten.

(4.4) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 5.800,00 € (RGJ 2014: 5 t€) basiert auf der aktuellen Bewertung zum aktuellen Stichtag.

(4.5) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.316.858,99 € (RGJ 2014: 14 t€) umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Weiterverrechnung von Dienstleistungen.

(4.6) Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen in Höhe von 9.502,06 € (RGJ 2014: 4 t€) Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen und in Höhe von 29.183,00 € (RGJ 2014: 14 t€) Aufwendungen für Abfertigungen. Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen zur Gänze die Vorstandsmitglieder.

Die Vergütung für den Vorstand im Geschäftsjahr 2015 betrug insgesamt 463.694,23 € (RGJ 2014: 128 t€), inklusive einer Rückstellung für Prämien in Höhe von 148.374,22 € (RGJ 2014: 39 t€).

(4.7) Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2015 waren sechs Angestellte beschäftigt (RGJ 2014: vier Angestellte).

(4.8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Darin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 361.248,00 € (RGJ 2014: 152 t€) sowie Mietaufwendungen und Gebühren/Beiträge enthalten.

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 237 Z 14 UGB Gebrauch gemacht.

(4.9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30. Juli 2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Wien, begründet.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt zum 31. Dezember 2015 17.108,25 € (RGJ 2014: 7 t€).

V. Ergänzende Angaben

Für das Geschäftsjahr 2015 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2016) wird in der im Mai 2016 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, von insgesamt 43.000,00 € (RGJ 2014: 12 t€) vorgeschlagen.

(5.1) Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Rudolf K n ü n z , Lech
Paul N e u m a n n , MBA, Wien

Aufsichtsrat:

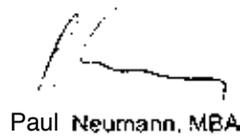
Dr. Norbert N a g e l e , Linz (Vorsitzender)
Dr. Manfred D e B o c k , Dornbirn (Stellvertretender Vorsitzender)
DI Günther A p f a l t e r , Linz
DI Dr. Otto U r b a n e k , Kitzbühel

Wels, am 8. April 2016

Der Vorstand



Dr. Rudolf Krünz



Paul Neumann, MBA

ANLAGEN ZUM ANHANG

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
I. Sachanlagen:				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.489,26	12.193,58	665,67	111.017,17
II. Finanzanlagen:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.563.880,00	3.765.000,00	0,00	5.328.880,00
2. Ausleihungen an ver- bundene Unternehmen	1.628.959,74	2.640.848,14	0,00	4.269.807,88
3. Beteiligungen	22.909.772,74	0,00	0,00	22.909.772,74
4. Wertpapiere des Anlagenvermögens	7.526.480,64	0,00	0,00	7.526.480,64
5. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
	35.629.093,12	6.405.848,14	0,00	42.034.941,26
	35.728.582,38	6.418.041,72	665,67	42.145.958,43

BETEILIGUNGLISTE

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres EUR	Bilanz- stichtag
UIAG Automotive Beteili- gungs GmbH, Wels	100,00	37.007,83	-2.171,54	31.12.2015
Pongratz Trailer-Group GmbH, Traboch	99,00	992.274,10	-1.130.559,61	31.12.2015
UIAG Holding GmbH, Wels	60,00	442.996,65	-4.919,84	31.12.2015
Begalom GmbH, Altmünster	60,00	2.117.964,02	4.701,14	31.12.2015
LCS Holding GmbH, Sulz	30,00	4.449.257,80	665.776,68	31.12.2015
All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen	25,07	49.383.000,00	10.019.000,00	30.9.2015

Abschreibungen				Nettobuchwert	
Stand am 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR
55.503,93	17.102,49	665,67	71.940,75	39.076,42	43.985,33
0,00	0,00	0,00	0,00	5.328.880,00	1.563.880,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4.269.807,88	1.628.959,74
0,00	0,00	0,00	0,00	22.909.772,74	22.909.772,74
0,00	0,00	0,00	0,00	7.526.480,64	7.526.480,64
0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	42.034.941,26	35.629.093,12
55.503,93	17.102,49	665,67	71.940,75	42.074.017,68	35.673.078,45

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

für das Geschäftsjahr 2015 der Unternehmens Invest AG, Wels

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing, ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 8. April 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

für das Geschäftsjahr 2015 der Unternehmens Invest AG, Wels

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wels, im April 2016

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender
mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten,
Projektstrukturierung
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA
Mitglied
mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten und Investoren,
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

WEITERE INFORMATIONEN

Kapitalmarktkalender 2016

<i>Dienstag, 24. Mai 2016</i>	Ordentliche Hauptversammlung
<i>Montag, 30. Mai 2016</i>	Dividenden-Ex-Tag
<i>Dienstag, 31. Mai 2016</i>	Record Date
<i>Mittwoch, 1. Juni 2016</i>	Dividendenzahltag
<i>Freitag, 30. September 2016</i>	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2016

Investor Relations

Andrea Salchenegger
1010 Wien, Am Hof 4
T (+43 1) 405 9771-12
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 4600 Wels, Edisonstraße 1
Registriert beim Handelsgericht Wels unter FN 104570 f
Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio, Fotos: Lukas Beck, UIAG

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.



www.uiag.at